

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

9

September

1992

Jahrgang

43



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9 • September 1992 • Jahrgang 43 • ISSN 0022 7846

---

## Zum Titelbild:

*Orbea variegata* (Linné) Haworth ist, wie der Name schon ausdrückt, eine sehr variable Art. Diese Tatsache führte in früheren Jahren zu Mehrfachbeschreibungen, die dann zu einer Vielzahl von Synonymen führte. Zunächst von Linné als *Stapelia* beschrieben (Species Plantarum, 1767-1771) wurde die Art von Haworth (Synopsis plantarum succulentarum, 1812) in die von ihm aufgestellte Gattung *Orbea* übernommen. Sie ist in der südlichen Kap-Provinz (Südafrika) beheimatet und gehört als Vertreter der Familie *Asclepiadaceae* in die Gruppe der Aasblumen. An Stelle eines sonst üblichen Blütenduftes lockt *Orbea variegata*, wie noch viele andere dieser Gattung, ihre Bestäuber mit Aasgeruch an. Die infragekommenden Fliegen legen bei dieser Gelegenheit dann ihre Eier in die Blüte, da nicht nur der Geruch sondern auch die Blütenfarbe ein Stück verwesendes Fleisch vortäuschen. Wichtig für die Pflanze ist jedoch lediglich die bei dieser Gelegenheit vollzogene Bestäubung. *Orbea variegata* ist eine interessante Pflanze und in der Sammlung ohne Probleme zu kultivieren. Dieter Hönig

Foto: Wolfgang Sommer

---

## Inhalt:

	<b>Beobachtungen am Standort</b>	
Felix Krähenbühl	Mammillaria scrippsiana	193
	<b>Aus anderen Fachzeitschriften</b>	
Miroslav Veverka	Kaktusy 26	197
Walter Rausch	Lobivia scheeri	198
	<b>In Kultur beobachtet</b>	
Hans-Ulrich Wanjura	Echinocereus cinerascens	202
	Veranstaltungskalender	203
	<b>In Kultur beobachtet</b>	
Jürgen Hofmann	Gymnocactus viereckii	206
	<b>In memoriam</b>	
Rudolf Dufek	Miroslav Voldan †	207
	<b>Neue Literatur</b>	
Joachim Thiede	Delosperma in East Africa	207
Andreas Hofacker	Die Aktivitäten des AK Naturschutz	208
	<b>Aus der Praxis</b>	
Heidi Bauthier	Eine Aussaat von Othonna clavifolia	210
	Kleinanzeigen	211
Bernd Ullrich	Wer ist der Autor von Agave wercklei? (2)	212
	<b>Neue Literatur</b>	
Detlev Metzger	Experimental documentation of natural hybridization in Cactaceae	216

---

# Mammillaria scrippsiana (BRITTON & ROSE) ORCUTT 1923

Felix Krähenbühl

Man stelle sich vor, es gäbe da auf Erden einen Kakteenfreund, der würde sich in extremer, ja phänomenaler Weise in der Geographie der heimatlichen Standorte von Mammillarien auskennen, und wir hätten diesen Mann auf seine diesbezügliche Fähigkeit zu testen. Nun, wir hintersinnen uns und stellen ihm folgende Frage: Was wächst im mexikanischen Staat Jalisco südlich der Stadt Autlan auf Felsen und Abhängen von Vulkanbergen, nahe dem Scheitelpunkt des Passes an der Straße nach La Resolana und was wurde dort am zweiten Weihnachtstag des Jahres 1946 gefunden?! Basses Erstaunen, denn wie aus dem Rohr geschossen kommt die richtige Antwort: *Mammillaria scrippsiana*. Wer hätte dies gedacht?

Erstmals wurde sie allerdings schon am 28. September 1923 von Professor Dr. J. ROSE, Hauptautor der vierbändigen Kakteenmonographie BRITTON und ROSE, in der Barranca de Guadalajara entdeckt und unter der

Typennummer 871 als *Neomammillaria scrippsiana* beschrieben. Erstaunlich wenig läßt sich sonst über diese Pflanze erfahren, kaum je scheint sie das Interesse der Kakteenwelt erweckt zu haben.

Ihr Steckbrief in Kürze. Sie gehört bei den „milchsaftführenden“ Mammillarien (*Galactochylus*) in die Gruppe der „Großwarzigen“ (*Macrothelae*). Sie ist von kugelig bis kurzzyllindrischer Gestalt und bildet durch Sprossung Gruppen. Der prallen Sonne preisgegeben, setzt sie im Scheitel reichlich weiße Wolle an. Die etwa zehn dünnen Randdornen sind hell und rötlich gespitzt; die meist zwei Mitteldornen, welche etwas länger als die Randdornen werden, sind braun. Dunkelrosa Mittelstreifen zieren die hellen crème-farbenen Blütenblätter. Die Blüten erscheinen im Kranz, wie dies bei Warzenkakteen üblich ist; sie sind etwa ein- bis eineinhalb Zentimeter groß.

In seinem Werk „Dir Cactaceae“ führt BACKEBERG

Dreiköpfiges Exemplar von *Mammillaria scrippsiana*



auch eine *Mammillaria pseudoscrippsiana* (pseudo: unecht) auf, die er 1951 in der französischen Fachschrift *Cactus* publiziert hat (BACKEBERG 1951). Sie soll sich von *Mammillaria scrippsiana* durch reichlicheres Sprossen, blässere Farbe des stärker bewollten Körpers unterscheiden. Auch die Zahl der Randdornen sei geringer, das heißt 7 - 8 Stück statt deren 8 - 10, und die Blüten seien größer und eher cremefarbig als rosa. Unterschiede, denen ich keine große Bedeutung beimesse. In dieser Hinsicht schließe ich mich der Auffassung von Hans W. FITTKAU, einem exzellenten Kenner mexikanischer Kakteen an, der in unserer Zeitschrift folgende Feststellung machte (FITTKAU 1974): „... Blüten und Stachelfarbe allein berechtigen nicht zur Art- und meist auch nicht zur Varietätsabtrennung. Gelbe und rote Stachel- und Blütenfarben finden sich bei vielen Kakteenarten, auch bei Mammillarien...“. Er schrieb dies bei einer Stellungnahme der „Splendens“-Form von *Mammillaria bocasana*. FITTKAU hat mich vor zwei Jahrzehnten erstmals auf *Mammillaria scrippsiana* aufmerksam gemacht; ich werde am Schluß meines Berichtes darauf zurückkommen.

Dann habe ich noch folgenden interessanten Hinweis

gefunden. Von GLASS und FOSTER (1972) wird im Zusammenhang mit *Mammillaria scrippsiana* das Vorkommen im Grenzbereich der Staaten Jalisco/Nayarit berichtet, daß diese Art in beiden Bundesländern weit verbreitet sei, was übrigens auch der Engländer David HUNT 1974 in seiner „Übersicht über die derzeit gebräuchlichen Mammillariennamen“ bestätigt (HUNT 1974).

Zu erwähnen bleibt noch, daß von *Mammillaria scrippsiana* zwei Varietäten beschrieben wurden; einmal die Varietät *autlanensis* durch CRAIG & DAWSON (1948), wie auch die Varietät *rooksbyana* durch BACKEBERG (1951), doch denke ich, daß sich in den weiträumigen Heimatgebieten von *Mammillaria scrippsiana* von Standort zu Standort Übergänge finden lassen, welche eine Abtrennung illusorisch machen.

Nun – genug der grauen Theorie! Begleiten Sie mich auf eine Exkursion, welche ganz kurz die Heimat von *Mammillaria scrippsiana* streifte.

Ich hatte das Glück mit dem vorerwähnten Hans W. FITTKAU, einem in Mexiko ansässigen deutschen Pfarrer und fundierten, von mir hochgeschätzten Kakteenkenner, eine Exkursion machen zu können. Sie liegt 20

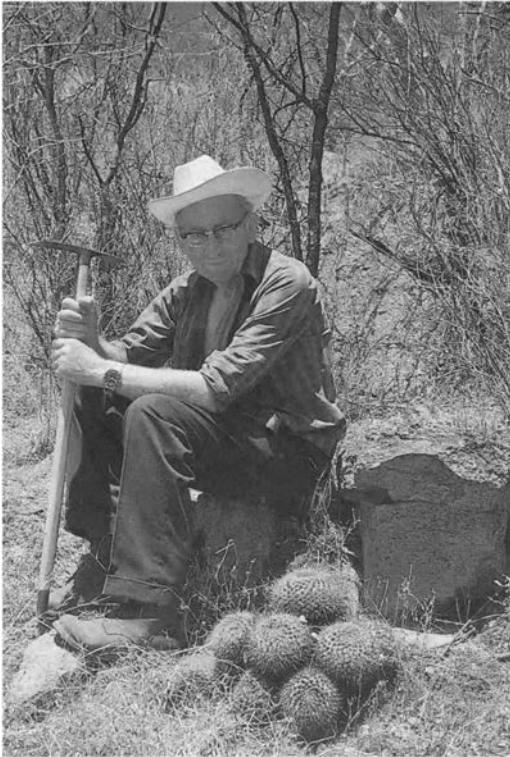
Jahre zurück – wie doch die Zeit vergeht! Der April 1972 wurde festgelegt, Treffpunkt Pfarrei Mexico-City. Um die 10 geplanten Reisetage möglichst gut zu nutzen, beschlossen wir per Zelt unserem Kakteenhobby nachzugehen. Es waren herrliche Tage...

Eigentlich fing alles ungut an. Am Donnerstag, 6. April, flog ich mit einer damals preisgünstigen Charterlinie ab Frankfurt a.M. ab, mit dem Ziel Acapulco, leider, denn der Treffpunkt war Mexico-City. Es war eben eine Billigreise, und sie verlief nicht pannenlos. Schon der Abflug mit einer DC 8/1, 1963, erfolgte mit sechsstündiger Verspätung.

„Technisches Problem“ hieß es, dafür gab es im Flughafen Getränke und eine warme Mahlzeit. Endlich erhob sich der Vogel in die Lüfte. Klar, die Verspätung konnte bis Acapulco nicht eingeholt werden. Dort, 7. April, Freitag, war mein vorbestelltes Mietauto nicht parat. Mañana – man vertröstete mich auf morgen. So ging ich am Samstag



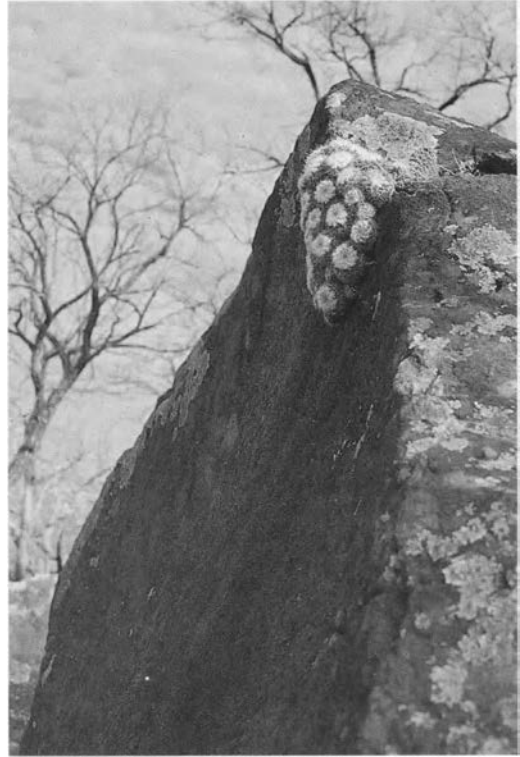
*Mammillaria scrippsiana* in Blüte



Hans W. Fittkau am Standort von *Mammillaria scrippsiana*

baden, es war sehr schön, trotz des Sonnenbrandes, den ich einfing!

Endlich am Samstag, um 21 Uhr, konnte ich meinen VW-Käfer übernehmen. Ihm fehlten allerdings die Kennzeichen, was ich trotz Dunkelheit konstatierte. Dafür gab mir die Autovermietung einen Zettel mit, daß dem so rechtens sei. Tatsächlich hatte ich auf meiner ganzen Reise diesbezüglich keine Schwierigkeiten. Anderntags in aller Herrgottsfrühe ging es los. Auf der schönen breiten Carretera, die Acapulco mit Mexico-City verbindet, steuerte ich nordwärts. Nach knapp siebenzig Kilometer fand ich beim Dorf Xaltianguis die gleichnamige *Mammillaria xaltianguis*, welche durch SANCHEZ MEJORADA 1975 beschrieben wurde. Sie wächst auf etwa 500 m. ü. d. M. auf der rechten Seite des Rio Xaltianguis. Als ich eine Pflanze zwecks Einverleibung in meine Sammlung, was damals erlaubt war, von einem Felsen herabholen wollte, kam ein weißgekleideter Peon auf mich zu. Er trug einen langen Stock bei sich, lachte mich an - und ich ihn, und dann half er mir meine Kostbarkeit zu bergen, respektive ich ihm, denn er war von uns beiden der Geschicktere. Leider bin ich ein Fremdsprachenmuffel. Bald realisierte ich, daß er taubstumm war, doch



Ein Polster von *Mammillaria scrippsiana* in luftiger Höhe

strahlte er derart viel Fröhlichkeit aus, daß man sich gegenseitig glänzend verstand. Bist du nun schon da, sagte ich mir, dann gehst du ganz zum Rio hinunter, welcher so nett vor sich hinplätschert. Warum es mich dorthin zog, ist mir bis heute nicht klar geworden. Ich kämpfte mich durch tropisches Grünzeug, wick Lianen und Dorngebüsch so gut als möglich aus und dachte weder an Raubtiere noch an Schlangen. An Kakteen lag nicht viel drin außer mageren Cereen und Pereskien. Dafür wurde ich von mikrigen Insekten jämmerlich attackiert. Man nennt diese, entnehme ich meinem Tagebuch, „Chechenes“, so nennt man sie, aber schreiben tun sich diese Biester „Jejenes“! Meine Arme schwellen stark an. Ich vertrug auch meine Uhr am Arm nicht mehr und stopfte sie in die Hosentasche.

Von da an legten sich meine Unannehmlichkeiten. Ich durchfuhr die heiße Zone (Tierra Caliente), allmählich schraubte sich die Straße die Hügel hinauf in die weitaus angenehmere Tierra Templada (die gemäßigte Zone). Abends erreichte ich die Hauptstadt, wo ich mit Hans W. FITTKAU programmgemäß zusammentraf. Den folgenden Tag benötigten wir für die fast 600 km lange und kaktusenbezogen nicht sehr interessante Fahrt nach Guadalajara, Domizil meines Reise-



*Mammillaria scrippsiana* als 12-köpfige Gruppe

begleiters und Ausgangspunkt unserer Fahrt, die uns durch die interessantesten Gebiete Mittelmexikos führte. In Guadalajara konnte ich die reichhaltige Kakteen-sammlung von Hans W. FITTKAU bestaunen, die viele schöne und mir unbekanntere Kakteenarten enthielt, welche von ihm gesammelt wurden. Dann wurde das Auto vollgepackt mit Lebensmitteln und Getränken, mit Töpfen und Pfannen und einem Zelt samt Zubehör. Donnerstag, eine Woche nach meinem Start in Basel, am 13. April 1972, ging dann unsere Reise los. Bereits beim zweiten Halt stießen wir in der Barranca de Guadalajara auf prächtige Gruppen der *Mammillaria scrippsiana*. Die hier veröffentlichten Standortbilder entstammen dieser Barranca und wie dieselben bin auch ich zwischenzeitlich zwanzig Jahre älter geworden. Die ganze Exkursion über Zacatecas hinauf bis Torreon und dann ostwärts nach Saltillo etc. war für mich ein tolles Erlebnis; ich bin Hans W. FITTKAU dafür noch heute dankbar.



#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1951): *Mammillaria scrippsiana* var. *rooksbyana* - Cactus (Paris) 7 (30) : 132
- BACKEBERG, C. (1953): *Mammillaria pseudoscrippsiana* - Cactus (Paris) 7 (30) : 132
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): *Neomammillaria scrippsiana* - The Cactaceae 4 : 84. Carnegie Inst. Washington
- CRAIG, R. T., DAWSON, E. Y. (1948): *Mammillaria scrippsiana* var. *autlanensis* - Cact.Succ.J.US 20 (9) : 126
- FITTKAU, H. W. (1974): Zu *Mammillaria bocasana* „splendens“ (Leserbrief) - Kakt.and.Sukk. 25 (11) : 251
- GLASS, C., FOSTER, R. (1972): Mexico Logbook - Cact.Succ. J.US 44 (5) : 198-203, 236
- HUNT, D. R. (1974): Review of *Mammillaria* names in current usage - Journ.Mam.Soc. 14 (2) : 22
- REPPENHAGEN, W. (1992): Die Gattung *Mammillaria* 2 : 686-690. Verlag Steinhart GmbH, Titisee-Neustadt
- REPPENHAGEN, W. (1992): *Mammillaria scrippsiana* var. *pseudoscrippsiana* - Die Gattung *Mammillaria* 2 : 688. Verlag Steinhart GmbH, Titisee-Neustadt

Felix Krähenbühl  
Blauenstraße 15  
CH-4144 Arlesheim

**Kaktusy**

**26 (1) : 1-24. 1990**

J. Riha bespricht *Cryptocereus anthonyanus*, einen mexikanischen Endemiten (Farbiges Titelbild). - IX. Fortsetzung des Tagebuches von J. Chvastek und J. Zvak: Tecamachalco, Tlacoatepec, Puebla (2 SW-Abb., 1 Karte). - J. Ullmann bringt den dritten Teil seines Überblicks über die Arten der Gattung *Echinopsis* (3 SW-Abb.). - *Helianthocereus grandiflorus* wird von J. Gratijs vorgestellt (2 SW-Abb.). - Ein Ritter-Fund von Taltal, *Copiapoia krainziana* und ihre Verwandtschaft werden von J. Baborsk diskutiert (1 Farb.). - Riha und Subik schildern den Ausflug nach Valle de Tomellin, auf der Suche nach *Mammillaria tlalocii* (1 Farb., 8 SW-Abb.). - V. Habermann schreibt über Kakteen auf der Insel Malta (2 SW-Abb.). - Über die Kakteenausstellung in Brno schreibt M. Pavlin (2 SW-Abb.). Es folgen neue Kombinationen in den Gattungen *Lobivia* (Ullmann), *Rebutia* und *Sulcorebutia* (Sida). - Eine kurze Übersicht über die Gattung *Adenium* bringt Riha (1 Farb., 2 SW-Abb., 1 Karte).

**26 (2) : 25-48. 1990**

Das Titelbild zeigt in Farbe den seltenen *Echinocereus lindsayi*; seine Geschichte und Kultivierung werden von Riha behandelt. - Den Fund eines panaschierten *Astrophytum asterias* in Tamaulipas meldet H. Hooek (3 SW-Abb.). - Das Tal von Tehuacan war ein weiterer Aufenthalt von Chvastek und Zvak während ihrer Mexiko-Reise (3 SW-Abb., 1 Karte). - P. Koupelka und M. Rec berichten über ihre Experimente mit der Vermehrung von *Mammillaria plumosa* durch Zellgewebekultur. - *Conophytum pillansii* wird von J. Gloser besprochen (1 Farb.). - Die beschriebenen und unbeschriebenen gebliebenen Taxa der Gattung *Brasilicactus* werden von S. Stuchlik diskutiert (11 SW-Abb., 1 Farb.). - Ullmann setzt den Bericht über die Behandlung der Gattung *Echinopsis* fort (11 SW-Abb.). - Mit einer Abhandlung und dem Farbbild von *Echinocereus parkeri* beschließt Riha das Heft.

**26 (3) : 49-72. 1990**

Riha stellt auf der Titelseite *Echinocactus horizontalonius* vor, den er im Text näher bespricht (1 Farb., 3 SW-Abb.). - Die Mexiko-Reise von Chvastek und Zvak wird fortgesetzt, diesmal: Oaxaca und Mitla (2 SW-Abb., 1 Karte). - Die altbekannte und heute aus den Sammlungen schwindende *Mammillaria discolor* wird von P. Urbanek empfohlen (2 SW-Abb.). - Riha befaßt sich mit *Discocactus woutersianus* und der Annahme, es sei eine Naturhybride (1 Farb., 3 SW-Abb.). - Ullmann beschließt seine Abhandlung über *Echinopsis* (Zeichn.). - *Notocactus schlosseri* wird von Stuchlik empfohlen (1 Farb.). - Pavlin berichtet über die Kakteenausstellung von Flora Olomouc (3 SW-Abb.). - Taxonomische Fragen, Lokalitäten und Pflege der drei eng verwandten Echinocereen *E. pectinatus*, *E. rigidissimus* und *E. reichenbachii* wählte J. Riha als Titel für seinen Beitrag (4 SW-Abb., 1 Farb.).

**26 (4) : 73-96. 1990**

Riha bringt ein Porträt von *Gymnocalycium cardenasianum* (farbiges Titelbild). - Von Pochutla nach Acapulco führte die nächste Etappe der Expedition Chvastek und Zvak (1 Karte). - Den Standort von *Notocactus polyacanthus* hat N. Gerloff in Begleitung von T. Stockinger besucht (3 SW-Abb.). - Eine Übersicht der für den Sammler interessanten Arten der südafrikanischen Gattung *Adromischus* gibt L. Mitiska (4 SW-Abb.). - Stuchlik bringt einen Beitrag zur Pflege von *Mammillaria*

*bocasana* (1 Farb.). - Riha nimmt zur Taxonomie der Gattung *Epithelantha* Stellung (4 SW-Abb., 1 Farb.). - Neue interessante Gymnocalycien aus der Serie *Baldiana* stellt I. Milt vor (5 SW-Abb.). - Chvastek berichtet über die Kakteenliebhaberei in der Stadt Liberec (2 SW-Abb.). - Die Kakteenflora in der Umgebung von Mendoza (Argentinien) schildert I. Kulhanek (6 Farb.).

**26 (5) : 97-120. 1990**

In Farbbild und Text wird *Frailea asterioides* von V. John vorgestellt. - J. Klikar bringt einen Beitrag zur Geschichte, Beschreibung und Pflege von *Notocactus werdermannianus* (1 SW-Abb.). - In einem anderen Artikel bricht derselbe Autor eine Lanze für *Eriocereus martinii*, der sich auch als vorzügliche Unterlage beim Pfropfen bewährt hat (2 SW-Abb.). - B. Mazel gedenkt in einem Nachruf Kurt Kreuzinger (2 SW-Abb.). - Riha gibt ein Porträt der in der letzten Zeit entdeckten und beschriebenen *Mammillaria brachytrichion* (1 Farb.). - *Crassula pyramidalis* und die Pflege und Vermehrung von *Crassula* im allgemeinen, ist das Thema von Mitiska (1 SW-Abb.). - Gratijs



schreibt über *Lenophyllum guttatum* (1 SW-Abb.). - *Sulcorebutia jolantana* (HS 68) wird von Riha in Wort und Farbbild vorgestellt. - Klikar bringt einen Beitrag zur erfolgreichen Pflege von *Homalocephala texensis* (1 SW-Abb.). - Einem weiteren Beitrag mit dem Titel „Zu Besuch in der Kakteenausstellung des Ehepaars Tomek in Luzec“ folgt der Nachruf für Otakar Sadovsky (1893-1990). - Riha stellt in Wort und Farbbild eine außerordentlich große, in der Natur gefundene Cristatform von *Ariocarpus retusus* vor.

**26 (6) : 121-144. 1990**

Der wenig bekannte *Pachycereus pectenaboriginum* von Mexikos Westküste wird von Riha behandelt (1 Farb.). - Eine Übersicht der Untergattungen und Serien in der Gattung *Parodia* mit ihren geographischen Einstellungen bringt M. Veverka (1 Karte). - Die neue und noch unbeschriebene Varietät *hintonii* von *Ariocarpus fissuratus* wird von Riha besprochen (2 SW-Abb.). - Koupelka beschäftigt sich mit der Vererblichkeit (zu einer Bemerkung von Hooek in dessen Artikel aus dem Heft 2 der Zeitschrift). - *Pachypodium baronii* wird mit Kulturhinweisen von Riha vorgestellt (1 Farb.). - *Kalanchoe marmorata* wird von Mitiska behandelt (1 SW-Abb.) und *Notocactus ferrugineus* von Stuchlik (1 Farb.). - Gratijs berichtet über die Sammlung von M. Zubr aus Vyskov, eines Spezialisten für die Gattungen *Coryphantha* und *Frailea* (4 SW-Abb.). - Einem Bericht über die Gründung der Gesellschaft Tschechischer und Slowakischer Kakteen- und Sukkulentenfrennde folgt zum Abschluß des Jahrgangs eine Abhandlung von Riha über *Ferocactus haematacanthus* und den Verhältnissen an dessen Fundort (2 SW-Abb., 1 Farb.).

Miroslav Veverka

# **Lobivia scheeri** (SALM-DYCK) RAUSCH **comb. nov.** Walter Rausch

Basionym:

*Echinopsis scheeri* Salm-Dyck, Cact. Hort. Dyck Cult. : 179. 1849

Synonyme:

*Echinopsis pentlandii* var. *scheeri* Lemaire, Illustr. Hort. : 214. 1859

*Echinopsis scheeri* Ruempler, Handbuch für Cacteenkunde : 611. 1885

*Lobivia pampana* Britton & Rose, The Cactaceae : 56. 1922

*Echinopsis mistiensi*s Werdermann & Backeberg, Neue Kakteen 1931/84

*Lobivia mistiensi* (Werdermann) Backeberg, Blätter f. Kakteenforschung : 12 : 1934

*Lobivia mistiensi* var. *leucantha* Backeberg, Kaktus ABC : 229. 1935

*Lobivia mistiensi* var. *brevispina* Backeberg, Kaktus ABC : 229. 1935

*Lobivia aureosenilis* Knize, Biota : 235. 1968

*Lobivia moqueguana* Knize n. n.

*Lobivia glaucescens* Ritter, Kakteen in Südamerika : 1331. 1981

In den Jahren 1836-38 sammelte der britische Konsul J. B. PENTLAND, neben seinen politischen Aufgaben in Bolivien und Peru, auch Kakteen. Das Resultat konnte man schon kurze Zeit später in den Gärtnereien von VERSCHAFFELT, MONVILLE und SCHLUMBERGER, in Kew Garden oder bei SALM-DYCK etc. wiederfinden. Das

Pflanzenmaterial reichte aus, die Cactologen über ein Jahrhundert zu beschäftigen.

Als erste Notiz erschien 1844 *Echinocactus pentlandii* von HOOKER. 1846 folgte *Echinopsis maximiliana* Heyder und 1849 *Echinopsis scheeri* Salm-Dyck. *Echinopsis tricolor* von DIETRICH (1846) oder die ca. 50 *Pentlandii*-Varietäten bei CELS um 1850 haben sich nicht behaupten können. Die subjektive Auffassung des Varietätsbegriffes brachte es damals schon mit sich, daß man diese Namen unterschiedlich bewertete, bis schließlich BRITTON und ROSE 1922 sie alle unter *Lobivia pentlandii* (Hooker) Britton & Rose zusammenfaßten. Aus diesem „Konglomerat“ haben sich schon früh nur die drei ersten Namen, bzw. Typen herauskristallisiert: *Echinopsis pentlandii*, *Echinopsis maximiliana* und *Echinopsis scheeri*, wobei man diese abwechselnd als Arten, Varietäten oder Synonyme plazierte oder auch untereinander vertauschte. So finden wir beispielsweise bei LEMAIRE die Kombination *Echinopsis pentlandii* var. *maximiliana*, RÜMPLER hat beide wieder getrennt. BRITTON und ROSE hielten sie wieder für identisch, und BACKEBERG hat *Echinopsis*



*Lobivia scheeri*



### *Lobivia scheeri*

*maximiliana* Heyder überhaupt für den Typus von *Lobivia pentlandii* (Hooker) Britton & Rose gehalten.

Die beiden vorgenannten Typen können wir mit Hilfe der überlieferten Abbildungen bestimmen (Curtis Botan. Magazin 1844, Revue Horticole 1860). In der Beschreibung von *Echinopsis scheeri* Salm-Dyck fehlt jedoch die Blüte. Obwohl späteren Autoren die Blüte bekannt war, irrt dieser Name bis heute als Geist durch unsere Bücher. Die Fundorte verraten uns jedoch auch den dritten Typus, so lesen wir z. B. bei FÖRSTER (1846): „... bei der Stadt Chuquito (16° südl. Br.), nach PENTLAND auf ungefähr 4000 m und in den Cordilleren von Tacna (18° südl. Br.)...“. Heute wissen wir, daß um den Südtteil des Titicacasees (Chuquito) *Lobivia pentlandii* (Hooker) Britton & Rose und *Lobivia maximiliana* (Heyder) Backeberg gemeinsam zu finden sind; für die Cordillera de Tacna schreibt LEMAIRE (1859) noch als Ergänzung zu seiner Varietät *scheeri*: „... à de grandes hauteurs dans les montagnes du Chili et du Pérou, sur les côtes du Pacifique“.

Als man mich einmal in Arica (Chile) als Gringo mit Rucksack verdächtigte, einsperrte und ich nach Peru flüchten konnte, fand ich dort auch den dritten Typus nahe Tarata, nur heißt er heute *Lobivia glaucescens* Ritter. Vergleicht man diese Pflanzen jedoch mit denen aus der Region um Arequipa, so läßt sich kaum eine Differenz erkennen. RITTERS Feststellung (1980): „... die im Süden des Dept. Arequipa

wachsende *Lobivia pampana* Britton & Rose ... ist nicht verwandt mit *Lobivia glaucescens* aus dem Dept. Moquegua“ kann ich nicht folgen.

Ich habe mehrere Musterexemplare aus verschiedenen Lokalitäten um Arequipa und auch aus Moquegua schon mehrere Jahre in Kultur, aber niemand kann mehr erkennen, welche der Pflanzen woher stammt. Schon BACKEBERG vermutete die Identität von *Echinopsis scheeri* Salm-Dyck mit *Lobivia pampana* Britton & Rose und verweist kurioserweise auf RÜMPLERS Blütenbeschreibung einer „*Lobivia mistiensis*“. Wie die Pflanze nun wirklich aussieht, läßt sich in der Literatur verfolgen:

#### ***Echinopsis scheeri* Salm-Dyck, 1849**

Einzel oder sprossend, ellipsoidisch 5-6 cm dick, 13-19 Rippen, zusammengedrückt und zu den Areolen hin schräg unterbrochen, 6 äußere kräftigere und 4-5 feinere Dornen, nadelig, strahlig, kaum zurückgebogen, ca. 26 mm lang, dunkelpurpur und später grau. Die Blüte fehlt.



In Revue Horticole (1860) heißt es: „... épinés longues, courbées, grises, lavées de brun à la pointe. Fleurs (50 : 40 mm) à pétales très-nombreux, très-étroits, en goulitière, rouge-orange, brillant“. Und RÜMPLER schreibt (1885): „... die sepaloidischen Perigonblätter länglich-linienförmig, dunkelgrün, die petaloidischen zahlreich, spitz-lanzettförmig, die äußeren lila, die inneren hellzinnoberrot mit dunklerem Mittelstreifen“. Heimat: Moquegua – Cordillera de Tacna.

#### ***Lobivia pampana* Britton & Rose 1922**

Mehr oder weniger sprossend, kugelig, 5-7 cm dick, 17-21 Rippen. Dornen 5-20, nadelförmig, mehr oder weniger gebogen, bis 5 cm lang. Blüte 5,5-6 cm lang, rot, „outer perianth-segments linear-oblong, acuminate, inner perianth-segments oblong, acute to acuminate.“ Heimat: Arequipa – Pampa de Arrieros.

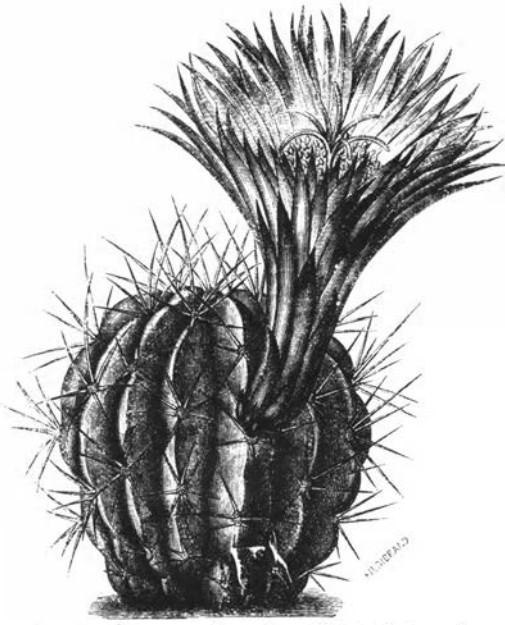


Fig. 111. — Echinopsis de Pentland, variété Scheerii, de grandeur naturelle.

**Lobivia mistiensis (Werdermann & Backeberg) Backeberg 1934**

Einzel bis gruppenbildend, kugelig bis kegelförmig, Rippen 20-30, blaugraugrün, mit großer Rübenwurzel, Dornen 9 und mehr, dünn-pfriemlich, etwas nach oben gebogen, bis 5 cm lang, braun bis rubinrot-schwärzlich. Blüte 6 cm lang, Blütenblätter strahlig (1959: schmal-spitzig), rosenholzfarbig, innen heller mit rotem Mittelstreifen. Heimat: Arequipa, Vulkan Misti, Pampa de Arrieros, Chiquata etc.

**Lobivia aureosenilis Knize 1968**

Gruppenbildend, kugelig, später unregelmäßig verlängert, mit Rübenwurzel, Rippen 12-13, Dornen ungleich, 11-15, biegsam, 1-7 cm lang, gelb bis goldfarbig. Blüten 3,5 cm lang, rosenrot. (Abweichend wäre hier die kurze Blüte, doch sind die Pflanzen, die KNIZE unter diesem Namen schickte, typische „mistiensis“). Heimat: Arequipa – Tarucani.

**Lobivia glaucescens Ritter 1981**

Einzel oder wenig sprossend, kugelig, bläulich-graugrün, mit Rübenwurzel. Rippen 13-28, Dornen 8-16, nadelförmig mit verdicktem Fuß mehr oder weniger gebogen, hellbraun bis weißlich, 15-40 mm lang. Blüte 6-7 cm lang, Kronblätter umgekehrt lanzettlich,

lang zugespitzt, innere orangegelb bis orangefarben, äußere purpurn bis purpurviolettlich, die äußersten schmaler und länger zugespitzt. Heimat: Moquegua – Cujones.

Dieser Aneinanderreihung von Beschreibungen will ich hier noch ein Zitat Ludwig WITTGENSTEINS folgen lassen: „... und durch die Aufzählung möchte ich einen Effekt der gleichen Art erzielen wie einst GALTON, als er dieselbe Platte mit den Aufnahmen verschiedener Gesichter belichtete, um so das Bild der typischen, allen gemeinsamen Merkmale zu erhalten. Und ebenso, wie ich durch Vorführen einer solchen Kollektivphotographie deutlich machen könnte, wie etwa das typische Chinesengesicht aussieht, so werden Sie durch Betrachtung der vorgelegten Synonymenreihe hoffentlich instande sein, die charakteristischen Merkmale zu erkennen, die allen diesen Ausdrücken gemein sind...“

Eine solche Kollektivaufnahme ergibt nun für *Lobivia scheeri* (Salm-Dyck) Rausch folgendes Gesicht:

Einzel bis sprossend, blaugraugrün mit langer Rübenwurzel, Rippen bis 28, schräg in Höcker unterbrochen, die Bedornung ist variabel, nadelig bis flexibel, gelblich, rotbraun bis schwarz, bis 7 cm lang (+ var. *brevispina* Backeberg), die Blüte ist 5-7 cm lang und breit, auffallend sind die schmalen, spitzen Blütenblätter („linear-oblong, acuminate, spitz, lanzettförmig, lang zugespitzt etc.“), über die Blütenfarbe wissen wir heute, daß sie meist in Pastelltönen von weißlich (var. *leucantha* Backeberg), rosa, gelb-orange bis rot irisiert. Frucht und Samen entsprechen der typischen *Lobivia*: Frucht kugelig, ca. 20 mm dick, dünnchalig, wenig behaart und unregelmäßig aufreißend, Fruchtfleisch saftig-klebrig. Samen schwarz, etwas glänzend, nierenförmig und zusammengedrückt, 1,5 mm lang mit ovalem, schrägem Hilum. Das Verbreitungsgebiet beschränkt sich auf die pazifische Seite der Anden (Moquegua, Cordillera de Tacna, Arequipa). Irgendeine Verbindung mit *Lobivia pentlandii* (Hooker) Britton & Rose oder *Lobivia maximiliana* (Heyder) Backeberg vom Altiplano (Titicacasee – Chiquita) ist wohl auszuschließen.

Als bisher nördlichsten Vertreter der Gattung *Lobivia* sammelte ich nördlich von Lima im Churintal, eine Miniaturlobivia mit kleiner orangefarbener Tegelerianablüte: *Lobivia tegeleriana* var. *akersii* (Rausch) Rausch (1975); darunter waren damals vier dubiose Exemplare mit langen weichen Dornen und strahlender, orange-rosa irisierender Pampanablüte, die spätere *Lobivia pampana* var. *boralis* Rausch (1985). Spätere Generationen bzw. Aussaaten dieser Pflanzen

*Lobivia scheeri*



jedoch zeigen sich interessanterweise etwas formenreich, sodaß man glauben könnte, die Natur hätte hier einen Streich gespielt. Trotz der bedenklichen Beobachtung, ergibt sich der neue Name:

**Lobivia scheeri (Salm-Dyck) Rausch var. boralis (Rausch) Rausch comb. nov.**

Basionym:

*Lobivia pampana* var. *boralis* Rausch, Lobivia 85 : 101. 1985

**Literatur:**

- BACKEBERG, C. (1934): Lobivia mistiensis - Blätter für Kakteenforschung 1 : 15. Selbstverlag Volksdorf
- BACKEBERG, C., KNUTH, F. M. (1935): Lobivia mistiensis var. leucantha und var. brevispina - Kaktus ABC : 229. Kopenhagen
- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae 3 : 1388. Gustav Fischer Verlag Jena
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): Lobivia pampana - The Cactaceae 3 : 54, 56. Carnegie Inst. Washington
- DIETRICH, A. (1848): Echinopsis tricolor - Allgemeine Gartenzeitung : 210
- FÖRSTER, C. F. (1846): Handbuch der Cakteenkunde : 7. Verlag von Im. Tr. Wöller, Leipzig
- HEYDER, E. (1846): Echinopsis maximiliana - Allgemeine Gartenzeitung : 250
- HOOKER, W. (1844): Echinocactus pentlandii - Curtis Botanical Magazine : 4142. London
- KNIZE, K. (1968): Lobivia aureosenilis - Biota : 253. Colegio Salesiano, Lima
- LABOURET, J. (1853): Monographie de la famille des Cactées : 289. Paris
- LEMAIRE, C. (1859): Echinopsis pentlandii var. scheeri - Illustration Horticole : 214. Paris
- LEMAIRE, C. (1860): Revue Horticole : 545. Paris
- MEYER, R. (1914): Die Varietäten der Echinopsis pentlandii SD - Monatsschrift für Kakteenkunde : 135
- RAUH, W. (1959): Beitrag zur Kenntnis der peruanischen Kakteenvegetation : 467. Abhandl. Heidelb. Akad. Wiss. Lit. Springer Verlag
- RAUSCH, W. (1975): Lobivia : 12. Die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht. Verlag Rudolf Herzig, Wien
- RAUSCH, W. (1985): Lobivia 85 : 101. Verlag Rudolf Herzig, Wien

- RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika 3 : 865. Selbstverlag Spangenberg
- RITTER, F. (1981): Lobivia glaucescens - Kakteen in Südamerika 4 : 1331. Selbstverlag Spangenberg
- RÜMPLER, T. (1886): Echinopsis scheeri - Handbuch der Cakteenkunde : 611. Verlag I.T. Wöller, Leipzig
- SALM-DYCK, J. (1850): Echinopsis scheeri - Cactaeae in Horto Dyckensi Cultae 1949 : 179. Bonn
- SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen : 229. Verlag J. Neumann, Neudamm
- WERDERMANN, E. (1931): Echinopsis mistiensi - Neue Kakteen : 84. Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt/Oder
- WITTGENSTEIN, L. (1989): Surkamp Wissenschaft 1989/1 (Vortrag über Ethik). Surkamp Verlag Frankfurt/Main

Walter Rausch  
Enzianweg 35  
A-1224 Wien

***Echinocereus cinerascens* RUEMPLER**

Hans-Ulrich Wanjura

Ein in Habitus und Bedornung sehr schöner aber leider nicht sehr blührefreudiger „grüner“ Vertreter der Gattung, ist *Echinocereus cinerascens* aus Mittelmexiko. In Sammlungen begegnet man dieser Art selten, vermutlich wegen des Platzbedarfs und der gelegentlichen Blühfaulheit.

In meiner Sammlung pflege ich seit 14 Jahren ein inzwischen mehrköpfiges Exemplar dieser Art, anfangs auf dem Balkon herangezogen, dann im Frühbeet und seit 3 Jahren im Kleingewächshaus. Jahr für Jahr wuchs die Pflanze, bekam neue Seitentriebe, wurde eine attraktive Gruppe aber Blüten zeigten sich trotz optimaler Gewächshauskultur nicht.

Im vorigen Jahr kam ich auf die Idee, diesen *Echinocereus*, sowie die anderen „grünen“ Artgenossen auf das gleich neben meinem Gewächshaus befindliche Pappdach meiner Garage zu stellen, um sie in den Sommermonaten Juli, August, September der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen. Die Sonne scheint dort von Auf- bis Untergang ohne störenden Schatten.

An heißen Tagen flimmert die Luft über dem Dach und das müßte doch wohl den faulsten zum Blühen bringen.

Als im März dieses Jahres 6 kleine Punkte am Haupttrieb sichtbar wurden, vermutete ich zunächst wieder neue Seitentriebe, aber je öfter ich die Pflanze betrachtete, um so sicherer wurde ich, daß meine Vermutungen bestätigt wurden.

Sehr langsam entwickelten sich die Knospen weiter, und endlich am 20. Juni öffneten sich von den 6 Knospen fünf auf einen Schlag. Die herrlichen, 10 Zentimeter breiten, kräftig violettrosa, innen weißlichen Blüten, hielten 5 Tage lang.

Nun noch einige Worte zur Kultur: *Echinocereus cinerascens* steht bei mir im Gewächshaus, kultiviert in handelsüblicher Kakteenerde, stark mit grobem Sand vermischt. Bis zur Blütenentfaltung bleibt er, zusammen mit den übrigen „grünen“ Arten im Gewächshaus, danach kommen die Pflanzen auf das nach Süden geneigte Pappdach. Während der Sommer-

*Echinocereus cinerascens* in Blüte



Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Ausstellung „Pflanzenwelt Chiles“ 7. August bis 1. November 1992	Palmengart., Galerie West a. Palmenhaus D-6000 Frankfurt/Main, Siesmayerstr. 61	Stadt Frankfurt am Main Palmengarten
Europäische Länderkonferenz (ELK) 5. und 6. September 1992	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge/Belgien	Organisationskomitee ELK
14. Kakteenschau 5. und 6. September 1992	Gaststätte „Zur Landesgrenze“ D-(O)-9622 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Werdau
Kakteenbörse 12. September 1992	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch A-1220 Wien, Konstanziagasse 17	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
34. Internationale Bodenseetagung 12. und 13. September 1992	Alte Fähre (Bahnhof Hörbranz-Lochau A-Lochau am Bodensee	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Vorarlberger Kakteenfreunde
12. Nordbayerntagung + Tauschbörse 19. September 1992	Antoniusaal, Mühlweg 13 D-(W)-8400 Regensburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Regensburg
Jahreshauptversammlung 19. und 20. September 1992	Hotel Christinenhof D-(W)-6400 Fulda	Fachgesellschaft andere Sukkulenten
15. Osnabrücker Kakteenbörse 26. und 27. September 1992	Berufsschulzentrum, Natruper Str.50 D-(W)-4500 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Osnabrück
7. Internationale Gymnocalycium-Tagung 2. bis 4. Oktober 1992	Hotel-Gasthof Düren-Ost D-(W)-5160 Düren, Kölner Landstr. 77-85	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe Gymnocalycium
2. Traunseetage 9. bis 11. Oktober 1992	Annerlhof A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich
Floriade - Int.Gartenbauausstellung bis 11. Oktober 1992	Ausstellungsgelände NL-Den Haag-Zoetermeer	Niederländische Kakteen-Gesellschaft ist mit ca. 600 m2 vertreten
Würzburger Kakteentage '93 15. und 16. Mai 1993	Carl-Diem-Halle D-8700 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
101. DKG-Jahreshauptversammlung 4. bis 6. Juni 1993	noch nicht bekannt D-Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Leipzig

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an:  
**Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018)**

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten mitzuteilen. Bitte ersetzen Sie die fehlenden Daten mit dem Vermerk: „*noch nicht bekannt*“ und reichen Sie die Angaben frühzeitig nach.



## Echinocereus cinerascens

monate wird alle 14 Tage mit einer schwachen Nähr-  
lösung gedüngt. Mitte Oktober werden die Pflanzen  
dann wieder eingeräumt. Die Überwinterungstem-  
peraturen liegen bei + 2 bis 5° C und das Substrat  
bleibt bis März erbarmungslos trocken. Im Frühling,  
kann an warmen Tagen mit dem Besprühen der

Echinocereen begonnen werden. Ein sofortiges Gie-  
ßen hätte zur Folge, daß die neugebildeten Knospen  
wieder in Seitentriebe umgebildet werden.

Hans-Ulrich Wanjura  
Dorfstraße 142, D-O-4351 Poley

### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHYD – (miner. / organisch) / Kakteenerde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähren / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

**Wir machen Urlaub vom 10. September bis einschließlich 1. Oktober 1992!**

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe  
Wohnung = Wilzerstraße 34  
Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.



*Kakteen - Orchideen*  
**Wilhelm von Finckenstein**

Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten verschicken wir wieder **Pflanzen mit gut entwickelten Knospen** (soweit vorrätig).

**Rabatte und Gratispflanzen** lt. Liste (nur gegen Rückporto DM 1,-).

**Besuche n u r nach telefonischer Vereinbarung!**

In Zusammenarbeit mit Kakteengärtnereien und Samenhändlern aus aller Welt soeben erschienen:

### **Internationaler Einkaufsführer Kakteen/Sukkulanten 1992**

Für mehr als 12.000 verschiedene Kakteen- und Sukkulantenarten sind darin aktuelle Bezugsquellen aufgelistet: für **Samen und Pflanzen**. Mit allen Details: Herkunftsangaben, Feldnummern, Varietäten, Formen, Kultivare. Und natürlich mit einem weltweiten Händlerverzeichnis.

Diesen Führer erhalten Sie für **DM 20,-** frei Haus nur beim:

**Verlag Richard Wolf**

Steubenstraße 33, W-6070 Langen

Telefon 0 61 03 / 7 99 12 · Fax 0 61 03 / 7 84 58

## FRANS NOLTEE

Für etwas Besonderes in Kakteen und anderen Sukkulanten.  
Fordern Sie meine kostenlose Preisliste an.

Rotterdamseweg 88,3332 AK Zwijndrecht, Holland.  
Tel: 00/31.78.124200 & 00/31.10.4420776. Fax: 00/31.78.198396.

**Doppelschiffiges Gewächshaus** kompl. (Krieger) wegen Todesfall zu verkaufen.

Länge 6 m, Breite 4,40 m, Höhe 2,90 m je Haus.  
**Kakteensammlung** mögl. geschlossen abzugeben, etwa 600 Stück.

**Frau Anneliese Sprakel** · Bäsingbachstiege 5  
D-4432 Gronau/Epe · Telefon 02565/2441

# Wilhelm Terlinden

**Spezialist für Gewächshäuser**



**2 TOLLE  
HOBBY-  
IDEEN!**



### **Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.**

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse. **Sofort Prospekte anfordern!**

**Wilhelm Terlinden Abt.**

**1**

**4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41**

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892**

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

**1. Vorsitzender:** Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,  
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 73 25 26**2. Vorsitzender:** Dr. Hans Joachim Hilgert,  
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 3000 Hannover 61,  
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02**Schriftführerin:** Ursula Bergau,  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73**Schatzmeister:** Peter Mansfeld,  
Grotenbleken 9, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 06 40 89**Beisitzer:** Dr. Thomas Engel,  
Öschelbrunner Weg 23, 1000 Berlin 28, Tel. 0 30 / 4 02 52 97**Beisitzer:** Klaus Dieter Lentzkow,  
Hohepfortestr. 9, O-3024 Magdeburg**Beisitzer:** Dieter Supthut,  
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,  
Tel. 00 41 1 / 201 45 54**Postanschrift der DKG:**  
**Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,**  
**Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08****EINRICHTUNGEN:****Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne  
Nordstr. 30, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08**Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle  
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr**Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Ludwig Bercht  
Mauritshof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300**Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette  
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal**Arbeitsgruppe Rebutia:** Gerold Vincon  
Mühlgasse 10, 3575 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62**Arbeitskreis Naturschutz:** Mathias Uhlig  
Grabenstr. 4, 7053 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63**Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk  
Manentalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz  
Goethestr. 3, 8702 Thüngersheim  
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt**Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg**Landesredaktion:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth  
Niederstr. 33, 5500 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93**Ringbriefgemeinschaften:** Konrad Schatke  
Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86**Samenverteilung:** Hans Schwirz  
Am Hochbehälter 7, 6338 Hüttenberg, Tel. 064 41 / 7 55 07**Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit  
mit Uni Osnabrück:  
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:  
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag	DM 60,—
Jugendmitglieder	DM 30,—
Rechnungskostenanteil	DM 5,—
Luftpostzuschlag	DM 7,—
Aufnahmegebühr	DM 10,—

**Beitragszahlung 1993**Es gibt immer noch einige unserer Mitglieder, die nicht bereit  
sind, sich für die Bezahlung des Jahresbeitrages dem Ab-  
buchungsverfahren anzuschließen.Die dadurch notwendige Mehrarbeit und die höheren Kosten  
wurden bisher von der Gesamtheit aller Mitglieder mitgetragen.  
Um nun zu einer größeren Kostengerechtigkeit zu kommen, hat  
der Vorstand der DKG beschlossen, diese Kosten den Mitglie-  
dern in Rechnung zu stellen, die sich auch weiterhin nicht am  
Abbuchungsverfahren beteiligen wollen.Für diese Mitglieder wird die Beitragsrechnung ab 1.1.1993 wie  
folgt aussehen:

Ordentliche Mitglieder	DM 60,—
Rechnungskostenanteil	DM 5,—
<u>gesamt</u>	<u>DM 65,—</u>
Jugendmitglieder	DM 30,—
Rechnungskostenanteil	DM 5,—
<u>gesamt</u>	<u>DM 35,—</u>

Wer den Rechnungskostenanteil sparen will, sollte sich dem  
Abbuchungsverfahren anschließen und bei der Geschäftsstel-  
le einen Einzugsermächtigungsauftrag anfordern.Alle Mitglieder, die im Ausland leben, haben nunmehr die  
gleichen Voraussetzungen, wie die in Deutschland lebenden,  
sofern sie eine Kontoverbindung bei einem deutschen Kredit-  
institut haben.Diesen im Ausland lebenden Mitgliedern wird empfohlen, ihren  
Beitrag per Eurocheck oder per Überweisung auf das Post-  
girokonto Nr. 345 50 - 850 beim Postgiroamt Nürnberg  
(BLZ 760 100 85) zu bezahlen.Bankgebühren gehen zukünftig grundsätzlich zu Lasten des  
Einzahlers.

Ich bitte unbedingt um Beachtung dieser Hinweise.

Ihr Peter Mansfeld, Schatzmeister der DKG

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten****Heft 11 / 92 am 11. September 1992**

### Mr. Peckover aus Pretoria (RSA) in Deutschland

**Ab 17. Mai 1993** verbringt Mr. Ralph Peckover aus Pretoria (Südafrika) einen Urlaub in Deutschland für ca. 4 Wochen. Mr. Peckover ist ein exzellenter Kenner der südafrikanischen Sukkulente(n)welt, die er mit hervorragenden Dias in Vorträgen gesammelt hat.

Mr. Peckover würde gern einige seiner wertvollen Diavorträge in verschiedenen Ortsgruppen **honorarlos (!)** zeigen.

#### Hier einige wichtige Hinweise:

**Vortragsthemen:** Brachystelmas und Ceropegien an ihren Standorten in Südafrika  
**oder**

Euphorbien und ihre Verbreitungsgebiete in Südafrika.

**Sprache:** Die Diavorträge werden in deutscher Sprache vorgeführt.

**Zeitspanne:** 17. Mai 1993 bis 20. Juni 1993.

**Honorarkosten:** Entfallen!

**Unterkunft:** Bei einem Mitglied der jeweiligen gastgebenden Ortsgruppe.

**Fahrtkosten:** Mr. Peckover reist per Bundesbahn an. Die Fahrtkosten übernimmt die jeweilige gastgebende Ortsgruppe.

**Verbindliche Anmeldung:** Interessierte Ortsgruppen melden sich bitte schriftlich bei Hermann Stützel, Hauptstr. 67, W-8702 Zell b. Würzburg.

**Anmeldeschluß:** 15. November 1992.

Mr. Peckover ist ein anerkannter und interessierter Sukkulente(n)freund, dem schon mehrere Neufunde geglückt sind. Diese wurden von ihm in der südafrikanischen Sukkulente(n)zeitschrift 'Aloe' beschrieben.

Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 8702 Zell b. Würzburg

### Einladung –

#### VII. Internationale Gymnocalycium-Tagung 2. – 4. Oktober 1992 in Düren

Auch in diesem Jahr veranstaltet die **Arbeitsgruppe Gymnocalycium** wieder die **Internationale Gymnocalycium-Tagung**, die nun schon zum siebenten Mal stattfinden wird und damit bereits zu einem festen Programmpunkt im Jahr der Gymnocalycium-Freunde geworden ist.

Schwerpunkt-Thema der kommenden Tagung ist der

#### Verwandtschaftskreis von *Gymnocalycium andreae* und *Gymnocalyciumbruchii*.

Zu diesem Thema werden verschiedene Referenten sprechen. Daneben werden aber auch andere Themen zur Sprache kommen.

Für den Samstagabend hat **Dr. Pierre Braun** einen Vortrag über '**Die Kakteenvegetation im Mato Grosso**' zugesagt. Der weitere Programmablauf steht noch nicht fest.

Tagungsbeginn ist am Freitag abend (2. 10.), die Tagung endet am Sonntag mittag (4. 10.). Es besteht die Möglichkeit, u. a. die Sammlung PILTZ in Düren zu besichtigen.

Tagungsort ist der 'Hotel-Gasthof Düren-Ost', Kölner Landstr. 77-85, 5160 Düren (Tel. 02421/34752).

Der Preis für ein Einzelzimmer beträgt DM 50,- bis DM 65,-, für das Doppelzimmer DM 95,- bis DM 100,-.

Weitere Auskünfte erteilt Herr Jörg Piltz (Adresse siehe unten). Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder viele Gymnocalycium-Freunde aus dem In- und Ausland begrüßen zu können, damit diese Tagung auch wieder so erfolgreich wie die vergangenen Treffen wird.

Detlev Metzger, Verden    Jörg Piltz, Monschauer Landstr. 162  
D-5160 Düren-Birgel,  
Tel. 02421/61443

### Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e. V.

#### 15. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulente(n)- börse



Städt. Berufsschulzentrum Natruper Straße 50  
(Eingang Stüvestraße) 4500 Osnabrück

26. – 27. September 1992 – Samstag 12.00 – 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

Es stellt sich der Botanische Garten von Osnabrück vor.

#### Programmfolge:

**Samstag, 26. 9. 92, von 12.00 – 18.00 Uhr**

**12.00 Uhr** Eröffnung der Veranstaltung

**14.00 Uhr** Dia-Vortrag: 'Die Landschaften Nordamerikas und ihre Kakteenflora' von Herrn Eberhard Lutz, Göttingen

**16.00 Uhr** Dia-Vortrag: 'Landschaften und Kakteen in Minas Gerais, Brasilien' von Herrn Dr. Pierre Braun, Frechen

**19.30 Uhr** Gemütliches Beisammensein im Hotel Welp, Natruper Str. 227, mit einem **Dia-Vortrag um**

**20.30 Uhr** 'Kakteen und andere Sukkulente(n), Standort „Berlin“, und Apokakteen und Apophyllum' von Herrn Uwe Schramm, Berlin

**Sonntag, 27. 9. 92, von 10.00 – 18.00 Uhr**

**10.00 Uhr** Wiedereröffnung

**11.00 Uhr** Dia-Vortrag: 'Sukkulente Asclepiadaceen – ein Überblick über eine fornenreiche Gattung' von Herrn Dr. Meve vom Institut für Botanik in Münster

**13.30 Uhr** Dia-Vortrag: 'Bromelien in Guatemala – unter besonderer Berücksichtigung der Epiphytenflora' von Herrn Werner Wels vom Botanischen Garten in Hamburg

**16.00 Uhr** Dia-Vortrag: 'Dominikanische Republik' von Herrn Eberhard Bludau, Köln

Und so finden Sie die Veranstaltung:

Aus dem Norden:

BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Nord;

aus dem Süden: BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Hafen;

aus dem Westen und Osten: BAB A 30, Abfahrt Osnabrück-Hellern.

Orientieren Sie sich bitte Richtung **Zentrum** und folgen am Heger-Tor-Wall, auf den Sie automatisch zukommen, der Beschilderung **Kakteen**.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Rainer Rüter, Martinistr. 49, 4500 Osnabrück, Tel. 0541/41341



## Ankündigung OG Werdau/Sa.

Vom 5. – 6. September 1992 findet die 14. Kakteenschau in der Gaststätte 'Zur Landesgrenze' in O-9622 Fraureuth statt.

Öffnungszeiten: Sonnabend und Sonntag von 9.00 – 18.00 Uhr.

Die OG Werdau zeigt in ihrer Ausstellung Kakteen und andere Sukkulenten in ausgezeichneter Qualität – und beim Verkauf haben Sie die Möglichkeit, Ihren Pflanzenbestand mit vielen Seltenheiten günstig zu ergänzen.

Die Organisatoren würden sich freuen, bei dieser Ausstellung viele Kakteenfreunde begrüßen zu dürfen.

Fraureuth liegt an der Porzellanstraße zwischen Greiz und Werdau. – Parkgelegenheit direkt vor der Gaststätte.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Vorstand der OG Werdau

## Cactus & Succulent Society of America Invites You to Join!

As a member you will receive:

- A Subscription to the *Cactus and Succulent Journal* (6 issues)
- Voting Privileges
- CSSA Newsletters

To begin your membership, send a check or money order for \$30 (U.S., Canada, Mexico) or \$35 (other countries) in U.S. dollars drawn on U.S. bank to:

CSSA, P.O. Box 35034  
Des Moines, IA 50315-0301 U.S.A.

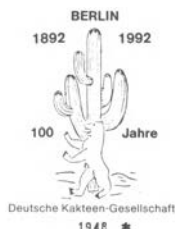
## 100 Jahre Deutsche Kakteen- Gesellschaft e. V. 1892 – 1992

Es sind noch Restbestände der Schmuckumschläge vorhanden, die zum obigen Anlaß herausgegeben worden sind und werden wie folgt angeboten:



a) **Schmuckumschlag** versehen mit einer 20 Pf-Marke und 2 Stempelabdrucken = 1,20 DM / Stück. Versand aus Portokostengründen zu je 10 Stück = 12,00 DM zuz. 1,80 DM an Portokosten = 13,80 DM;

b) **Schmuckumschlag blanco** für viele Gelegenheiten des täglichen Vereinslebens = 1,00 DM / Stück. Versand aus Portokostengründen zu je 10 Stück = 10,00 DM zuz. 1,80 DM an Porto- und Verpackungskosten.



Versand erfolgt nach Überweisung des entsprechenden Betrages auf das Postgirokonto Dortmund, Nr. 139 013 462, BLZ 440 100 46, Kontoinhaber: **Horst Berk** (Anschrift siehe Gesellschaftsnachrichten), W-4400 Münster.

## Hallo Kakteenfreunde, auf geht's in den Vogelsberg.

Am **Samstag, dem 12. + 19. und Sonntag, dem 13. + 20. September 1992** findet in meiner Gärtnerei ein **großer Verkauf von Kakteen, Sukkulenten und winterharten Pflanzen** statt.

Außerdem werden **2 sehr gute Privatsammlungen aufgelöst und ebenfalls zum Verkauf angeboten**. — Ein Besuch lohnt sich.

Die Öffnungszeiten sind an beiden Tagen **durchgehend von 9.00 – 16.00 Uhr**.

Übrigens bin ich am **26. und 27. September 1992 in Osnabrück** auch mit Pflanzen und Substraten vertreten.

**Sieghart Schaurig** · Kakteen und Zubehör

Am Alten Feldchen 5

D-6424 Grebenhain / Hochwaldhausen

(An der B 275/276) · Tel.-Nr. 066 43/1229.

## Seltene Kakteen und Sukkulenten.

Samen direkt von den Standorten (Afrika, USA).

**Aktuelle Samen- und Pflanzenliste**

gegen DM 1,- Rückporto.

**Richter**-Sukkulenten, Im Mittelweg 1,  
W-D-6501 Bodenheim / Rhein



**Gewächshäuser und Wintergärten** im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Glas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere große, farbige Gewächshausfibel an. Ständige Ausstellung. Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG  
7320 Göppingen-Jebenhausen  
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 4 10 87

# Messerschmidt



# Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactéophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

---

## Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

---

### Aarau

Freitag, 25. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau,  
„Diavortrag und Quiz mit Marco Borio“.

### Baden

Donnerstag, 17. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil,  
„Wie bringe ich meine Pflanzen zum Blühen“, Erfahrungsaustausch mit Raffaele Puddu.

### Basel

Montag, 7. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein,  
„Monatsversammlung“.  
Montag, 5. Okt., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein,  
„Monatsversammlung“.

### Bern

Montag, 14. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern,  
„ISRAEL“, Diavortrag von Slomo Nave.

### Biel-Seeland

Dienstag, 8. Sept., 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg,  
„Blühende Kakteenwelt in Argentinien“, Diavortrag von Fritz Salzmann.

### Chur

Donnerstag, 10. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerhof, Chur,  
„Einheimische Sukkulenten und winterharte Kakteen“.

### Freiamt

Donnerstag, 10. Sept., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen,  
„Nationalparks in Südwest-USA“, Diavortrag von Herrn Günter Hoppe.

### Genève

Lundi, 28. sept., 20.00 h, Club des Aînés, Genève,  
„Le sol et son rôle dans la culture de cactus“, conférence par Mme Dr France-Line Domergue.

### Gonzen

Donnerstag, 17. Sept., 20.00 Uhr, Park-Hotel Pizol, Wangs,  
„Andere Sukkulenten“, Diavortrag von Hans Gloor.

### Lausanne

Mardi, 15. sept., 20.30 h, Café Fleurs-de-Lys, Prilly,  
„Conseils préparation hivernage par MM. van Olmen et Bütschi“.

### Luzern

Freitag, 18. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon,  
„Pflanzenbörse und anschließend Alpenblumen“, Kurzvortrag von Herrn St. Kubinec.

### Oberthurgau

Mittwoch, 16. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen,  
„Hock“.

### Olten

Dienstag, 15. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten,  
„Kakteen als Nützlinge und Schädlinge“, Diavortrag von Herrn Dr. Wisler.

### Schaffhausen

Mittwoch, 9. Sept., Oberhallau,  
„Hock mit Wettbewerbspflanzen bei Heidy“.

### Solothurn

Sept.,  
die Monatsversammlung fällt aus.

---

## Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Comité de direction et communications des différentes sections.

---

### Präsident / Président:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

### Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

### Sekretariat / Secrétariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53,  
Fax 0 56 / 46 13 54

### Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

### Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,  
Tel. 01 / 8 33 50 68

### Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 10, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50  
Präsidentenliste: Heft 9/92.

### Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylenstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

### Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

### Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

### Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 8 69 02 28

### Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossous, 1213 Onex, Tel. 022 / 792 88 77

## Der neue Kalender

# Kakteen 1993

### UND ANDERE SUKKULENTEN

In langjährig bewährter Qualität und Ausführung.

13 Farbaufnahmen im Format 24 x 24 cm, davon  
3 Standort-Landschaftsbilder.

Die Rückseite dieses Prospektes zeigt ein Kalender-  
bild in Originalgröße. Die Abbildungen sind jeweils  
mit informativen Beschreibungen über Heimat, Pflege  
und Haltung versehen.

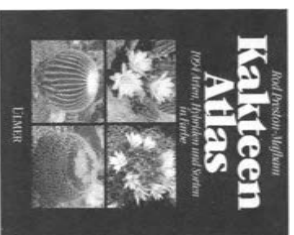
P.S. Die Werbeidee

Auch mit Eindruck Ihrer Firma oder Ortsgruppe auf ver-  
längerter Rückwand lieferbar. Fragen Sie uns.

Druckerei Steinhart GmbH  
Postfach 1105  
D-7820 Titisee-Neustadt

Telefon 0 76 51 - 50 10  
Telefax 0 76 51 - 30 18





**NEU !!**

223 Seiten,  
1094 Farbfotos,  
Format 22 x 28 cm  
**DM 88,—**

In diesem Buch wird die große Gruppe der Kugelkaktreen, über 1100 Arten und Hybriden, in alphabetischer Reihenfolge, dokumentiert durch Farbfotos, vorgestellt. Ausführliches Register mit Hinweisen auf Synonyme, Angabe der Herkunftsländer.



**NEU !!**

160 Seiten,  
300 Fotos und  
Illustrationen,  
Format 21 x 28 cm  
**DM 39,90**

Dieses Buch stellt mehr als 300 der schönsten Arten und Sorten aus der Familie der Kaktreen, **Euphorbien** und **Mittagsblumen** sowie sukkulente **Lilien** und **Agavengewächse** vor. Ausführliche Anweisungen zur Pflege, Vermehrung und Schädlingsbekämpfung.



Werner Reppenbogen  
Die Gattung  
**MAMMILLARIA**  
Monographie

**Die erste vollständige Gesamtübersicht.**  
Format 17 x 24 cm,  
812 Seiten, 376 große, halbsseitige Farbbilder in 2 Bänden.  
Band 1 mit 364 Seiten und 161 Farbbildern  
**DM 134,—**

Band 2 mit wesentlich erweitertem Umfang: 448 Seiten und 215 Farbbildern.

**DM 148,—**

Die Kritik schreibt: „Reppenbogen... einer der profundesten Kenner der Gattung Mammillaria. Die inhaltliche und drucktechnische Qualität des Buches sind hervorragend.“

- W. Rauch "Bromelien/Tillandsien" Backeberg "Die Cactaceae" 1. Bd. 250,— 2. Bd. 268,—; 3. Bd. 268,—; 4. Bd. 296,— 5. Bd. 298,—; 6. Bd. 296,—
- Brockhaus "Nord- und Südamerika"
- Brockhaus "Afrika"
- Gröner/Götz "Schöne Kaktreen"
- Kleiner "Winterharte Sukkulente"
- Kleiner "Stacheliges Hobby"
- NEU! Kleiner "Kaktreen drinnen u. draußen"
- NEU! Kleiner "Gärten am Hang"
- Brehme "Ratschläge für den Kakteerfreund"
- 16 Kaktreen-Postkarten
- Auto-Aufkleber "I like cactus"
- Rausch "Lobivia 85"
- W. Haage "Kaktreen u. Sukkulente"
- Hochstätter "Pedio- u. Sclerocactus"
- Berger A. "Die Agaven" (Reprint)
- Brasilien-Bildband (Sonderausgabe)
- Australien-Bildband (Sonderausgabe)
- Anden-Bildband (Sonderausgabe)

DM 158,—

Absender:

Name:

24,80

24,80

22,—

16,80

16,80

12,80

12,80

9,80

5,20

2,—

95,—

29,80

59,—

98,—

58,—

58,—

49,80

Straße

Postleitzahl/Ort

Land

Bitte deutlich schreiben!

Bitte  
frei-  
machen

Antwort

Druckerei Steinhart GmbH  
Postfach 1105

D-7820 Titisee-Neustadt

**St. Gallen**

Donnerstag, 17. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen,  
„Höck, Peter Plachel zeigt Bilder aus Ägypten“.  
Samstag, 19. Sept.,  
„Ausflug“.

**Thun**

Samstag, 26. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Bahnhofbuffet, Thun,  
„Fotowettbewerb zum Thema: Rund um den Kaktus“.

**Winterthur**

Donnerstag, 10. Sept., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur,  
„Venezuela“, Diavortrag von Anna Scherrer.

**Zürich**

Donnerstag, 10. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgütli,  
„Der trockene Nord-Osten Brasiliens – nicht nur ein Kakteenparadies“, Diavortrag von Urs Eggli.

**Hock Uetikon**: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz, Uetikon.

**Zürcher Unterland**

Freitag, 25. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon,  
„Erlebtes Mexico“, Vortrag von Marc Bigler.

**Zurzach**

Mittwoch, 9. Sept.,  
„Besuch der Mitglieder in Laufenburg“.

## Präsidenten der Ortsgruppen Présidents des groupes locaux

**Aarau**

Elisabeth Romer, Hardstraße 232, 5034 Holziken,  
Tel. 064/81 30 85

**Baden**

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi,  
Tel. 056/23 30 54

**Basel**

Jürg Klötzli, Schützenhausweg 7, 4460 Gelterkinden,  
Tel. 061/99 52 11

**Bern**

Erich Theiss, Wolfenacherweg 9, 3203 Mühleberg,  
Tel. 031/751 01 22

**Biel-Seeland**

Anton Hofer, Jensstraße 11, 3252 Worben,  
Tel. 032/84 85 27

**Chur**

Brigitte Manetsch, Nordstraße 20, 7000 Chur,  
Tel. 081/24 22 45

**Freiamt**

Friederich Kuhnt, Weierstraße 382, 5242 Lupfig,  
Tel. 056/94 86 21

**Genève**

Daniel Masson, 45, rue de la Terrassière, 1207 Genève,  
Tel. 022/36 52 12

**Gonzen**

Marco Borio, Kindergartenstraße, 7323 Wangs,  
Tel. 085/2 47 22

**Lausanne**

Louisa Tschopp, Av. Morges 48, 1004 Lausanne,  
Tel. 021/24 04 51

**Luzern**

Rita Elsener, Dorfplatz 8, 6362 Stansstad,  
Tel. 041/61 16 63

**Oberthurgau**

Peter Kleingutti, Untere Bündt, 8506 Dettighofen,  
Tel. 054/65 18 54

**Olten**

Werner Troller, Klarastraße 31, 4600 Olten,  
Tel. 062/26 54 44

**Schaffhausen**

Peter Herrmann, Sydehof, 8213 Neunkirch,  
Tel. 053/61 15 70

**Solothurn**

Fritz Röllli, Stöcklimattstraße 8, 4707 Deitingen,  
Tel. 065/44 29 69

**St. Gallen**

Alfred Geiger, Säntisstraße 6, 9034 Eggersried,  
Tel. 071/95 20 77

**Thun**

René Eyer, Steindlerstraße 34 c, 3800 Unterseen,  
Tel. 036/22 67 57

**Winterthur**

Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon,  
Tel. 052/36 14 00

**Zürich**

Peter Winkler, Freudenbergstraße 1, 8625 Gossau,  
Tel. 01/935 31 68 P, 01/980 25 06 G

**Zürcher Unterland**

Johann Oswald, Hohrainlistraße 3, 8302 Kloten,  
Tel. 01/813 15 39

**Zurzach**

Ernst Dätwiler, Tüffelstraße 230, 5322 Koblenz,  
Tel. 056/46 15 86



**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde,  
gegr. 1930**

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald  
Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner  
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf  
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3  
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 4 34 89 45  
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis  
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen  
über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel  
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8  
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44  
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

**Zweigverein LG Oberösterreich – Programmorschau 92:**

11. Sept., Dr. Gunter Traugott:  
"Meine erste Mexikoreise"  
**9. bis 11. Okt., 2. Traunseetage**  
13. Nov., Ing. Dieter Jäkel:  
"Kenia"  
11. Dez., **Rückblick auf das Jahr 1992 – Tombola**

**Kakteenbörse**

am **12. September 1992** im Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch,  
A-1220 Wien 22., Konstanziagasse 17.

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Landesgruppe Wien

**34. Internationale Bodenseetagung  
der Kakteenfreunde  
am 12./13. September 1992  
in Lochau am Bodensee  
– Alte Fähr (Bahnhof Hörbranz-Lochau) –  
Veranstalter:  
Vorarlberger Kakteenfreunde  
Joe Köhler, A-6912 Hörbranz**

**2. TRAUNSEETAGE**

**9. – 11. Oktober 1992 – Annerthof – Traunkirchen**

**Programm:**

- Freitag, 9. 10., Eröffnung**  
16 Uhr: anschließend OSR Dir. Ferdinand Mit-  
tendorfer:  
"Traunkirchen –  
Bekanntes und Unbekanntes"  
20 Uhr: Mitglieder der Kakteen- Stammtischrunde  
Salzkammergut stellen ihre Sammlungen  
vor.  
**Samstag, 10. 10.,**  
bis 15 Uhr: zur freien Verfügung  
**Sammlungsbesichtigungen** sind mög-  
lich bei:  
Hans Till, Attersee  
Erhard Tiefenbacher, Bad Goisern  
Walter Steyrer, Bad Goisern  
Ossi Irnstorfer, Timelkam  
Helmut Nagl, Traunkirchen  
15 Uhr: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Lechner:  
"Die Schwierigkeiten der Artabgren-  
zung bei den Stylothele (Gattg. Mam-  
millaria)"  
17 Uhr: Alfred Fröhlich (Joe Köhler):  
"Die Gattung Escobaria"  
20 Uhr: Wolfgang Krahn:  
"Chile – ein Reisebericht"  
(genauer Titel steht aus)  
**Sonntag, 11. 10.,** Alfons Lausser:  
10 Uhr: "Baja California – ein Erlebnis"

Die Veranstaltung endet am Sonntag, 11. 10., um 12 Uhr.

**Pflanzenverkauf** durch die Firmen **Lausser** und **Pogatschnig**  
während der ganzen Dauer der Veranstaltung.

Bei schönem Wetter – Pflanzenverkauf durch Liebhaber vor  
dem Hotel.

**Zimmerreservierungen bitte direkt bei:**

Hotel Annerthof, Mitterndorf 23, A-4801 Traunkirchen,  
Tel. 0 76 17 / 22 120, Telefax 0 76 17 / 22 1956

Programmänderungen vorbehalten!

## Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Seitsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prillsauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1-17/32/9, Tel. 02 22 / 22 40 513 abends; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

**Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

**Zweigverein LG Oberösterreich:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

**Zweigverein LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Mavcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19.

**Zweigverein LG Tirol:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

**Zweigverein OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Hans Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

**LG Vorarlberg:** Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 / 26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232.

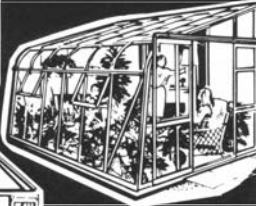
**Zweigverein LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregel-Gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon 0 35 12 / 4 21 13.

**Zweigverein LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesistraße 52/12, Telefon 0 42 42 / 21 69 65; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl.-Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.



**VOSS - GEWÄCHSHÄUSER**  
**WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER**  
**RUNDHÄUSER**  
**FRÜHBEETE**  
**ZUBEHÖR**



»Deutsche Spitzen-Qualität«  
 Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion  
 Isolierglas plexiglas

**GROSS-AUSSTELLUNG**  
 9.00-17.00, Samst.-13.00  
**SONNTAGS GEÖFFNET**  
 KEINE BERATUNG U. VERKAUF  
**PROSPEKTE**  
 ☎ 0 61 36/50 71

**DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!**  
**SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!**

**VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ**  
**GEWERBEGBIET II a. d. BAB**

**Wintergärten - Schwimmhallen - Pavillons**  
**Gewächshäuser**  
 für hohe Ansprüche

**direkt vom Hersteller**



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



**Palmen GmbH**  
 Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg  
 Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

Besuchen Sie das

**Klagenfurter Kakteenland!**

Es erwartet Sie ein bestens sortiertes Angebot an **Kakteen** und **Sukkulente**n in bester Qualität.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

**Öffnungszeiten:** Di - Fr von 10 - 19 Uhr  
 Sa von 9 - 15 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

**Telefon:** 04 63 / 4 73 55 · **Fax:** 4 73 55 - 4

Keine Liste, kein Versand!

Auf Ihren Besuch freut sich:

**Klaus Pogatschnig**  
 Spitalbergweg 27  
 A-9020 Klagenfurt

**British Cactus & Succulent Society**

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S - Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

**Kakteen f. verwöhnte Sammler**, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

**ANZEIGENSCHLUSS**

für KuaS - Heft 11 / 1992 spätestens am 11. September hier eingehend.



**PRINCESS Isolierglashaus**  
 20 mm Thermoacrylverglasung  
 ✧ jede Menge Lüftungsflächen  
 durchdachte Inneneinrichtung  
 klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6

# Bartscher novaflor

®

## Das beste Gewächshaus für eines der schönsten Hobbys der Welt.

STIFTUNG  
WARENTEST  
test 2/84  
**sehr  
gut**  
im Test novaflor 234

if  
80

Rheinisch-  
Westfälischer  
TÜV  
GS  
Geprüfte  
Einrichtungen



Unter Kakteenfreunden spricht es sich mehr und mehr herum, daß ein novaflor Gewächshaus ideale Voraussetzungen für außergewöhnliche Züchterfolge bietet. Die Wärmedämmung ist unübertroffen, der Luftaustausch ist hervorragend, die Stabilität sucht ihresgleichen. Anfang 1984 erhielt das novaflor-Haus (es war der Typ 234) von der Stiftung Warentest als einziges das Prädikat „sehr gut“ unter

20 getesteten Gewächshäusern. Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in W-4796 Salzkotten, W-6368 Bad Vilbel, W-8000 München, W-3101 Eldingen b. Celle, CH-6332 Hagendorn/ZG. Bitte Unterlagen und Anfahrtspläne anfordern.

**Bartscher GmbH**  
Pf. 11 27 41, W-4796 Salzkotten  
Tel.: 0 52 58 / 50 06 - 0

**Für die Schweiz**  
**Bartscher & Co.**  
CH-6332 Hagendorn/ZG

### Coupon

Bitte einsenden an Bartscher GmbH  
Pf. 11 27 41, W-4796 Salzkotten

Schicken Sie mir  
 komplette Informationen  
 Anfahrtsplan für Ihre Ausstellung

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Gymnocactus viereckii** (WERDERMANN) BACKEBERG

Als Professor WERDERMANN 1931 diese wunderschöne Pflanze als *Echinocactus viereckii* beschrieb, ahnte er sicher nicht, daß sie neben einigen anderen ähnlichen Arten im Laufe der Zeit in vier verschiedene Gattungen eingegliedert werden sollte. Dies begann bereits 1935 durch KNUTH, der sie zur Gattung *Neolloydia* umkombinierte, Helia BRAVO folgte 1937 mit der Umkombination zur Gattung *Thelocactus*, dann BACKEBERG, der sie 1951 zu *Gymnocactus* stellte, JOHN und RIHA kombinierten die Art 1983 zu *Turbincarpus* um und letztlich reihte sie ANDERSON 1986 in seiner Revision wieder in die Gattung *Neolloydia*. Da aber BACKEBERGS Version die allgemein bekannteste ist, möchte ich sie hier auch als *Gymnocactus viereckii* bezeichnen.

Dieser Namenswirrwarr sollte aber keinesfalls daran hindern, unsere Aufmerksamkeit auf diese interessante Art zu richten, da sie auch ohne Blüten ein Schmuckstück jeder Sammlung ist.

*Gymnocactus viereckii* wächst kugelig, einzeln oder

meist sprossend und erreicht bei 3-4,5 cm Durchmesser eine Höhe von 4 cm. Der Körper ist blaugrün gefärbt und hat einen stark weißwolligen Scheitel. Die Warzen sind mehr oder weniger konisch, ohne Areolenfurche, 4-6 mm lang, 8 mm breit und 5-6 mm hoch. Die Areolen sind bei einem Durchmesser von 3-5 mm etwa 8 mm voneinander entfernt. Die 3-5 Mitteldornen sind 15-20 mm lang, dünn, an der Basis weiß, zur Spitze zu dunkler werdend, aufrecht, gerade, nadelig. Die 17-22 Randdornen sind 8-13 mm lang, weiß, strahlend, gerade, dünn, nadelig. Die Blüten erscheinen bereits ab dem vierten Jahr nach der Aussaat vom Frühjahr bis in den Herbst und werden 1,5-1,7 cm lang, mit einem Durchmesser von 1,5-2 cm. Die Sepalen sind hellmagenta mit einem dunkleren Mittelstreifen, länglich, 5-10 mm lang und 2,8-4 mm breit, gerundet oder fein zugespitzt, ganzrandig. Die Petalen sind magenta mit weißer Basis, lanzettlich, 7-10 mm lang und 2-3,8 mm breit. Die Staubfäden sind weiß und 3-8 mm lang; die Staubbeutel gelb. Der Griffel ist

*Gymnocactus viereckii*



ebenfalls weiß, 3-5 mm lang und trägt 4-6 1-2 mm lange Narbenäste. Die Früchte sind bräunlich-grün, etwas länglich, 5-8 mm lang und 4-5 mm im Durchmesser. Der Samen hat eine flache Hilumlippe und wird 1,1-1,4 mm lang bei 0,5-0,9 mm Durchmesser. Der heimatliche Standort liegt bei Los Ebanos im Tal von Jaumave, Tamaulipas, Mexiko.

WERDERMANN benannte diese herrliche Art nach Hans-Wilhelm VIERECK aus Schorrentin in Mecklenburg, der mit seiner Familie nach Jaumave in Mexiko auswanderte und um 1930 für Kakteen-HAAGE viele neue und seltene Arten sammelte.

GLASS & FOSTER fanden im Dezember 1974 zwischen Mier y Noriega und Huizache, nahe der Grenze der Bundesstaaten Nuevo León und San Luis Potosí, Mexiko auf flachen Hügeln eine abweichende Form und beschrieben sie 1978 als *Gymnocactus viereckii* (Werdermann) Backeberg var. *major* Glass & Foster. Sie unterscheidet sich vom Typus der Art durch den meist einzeln wachsenden, kugelig-zylindrischen Körper, der bei 4-6,5 cm Durchmesser bis 7 cm hoch wird. Die Warzen sind 13-16 mm breit und die Areolen weniger wollig. Die nur 13-16 Raddornen sind kräftiger und in der Länge variabler. Die Mitteldornen sind sowohl stärker als auch dunkler, zuweilen schwarz, kürzer und kreuzweise stehend, wobei die oberen fast zentral stehenden Mitteldornen stets vorhanden sind. Die Blüten sind weiß und werden mit 2-3,5 cm Durchmesser und 2-3 cm Länge größer als beim Typus. Sie haben mehr Blütenblätter und Staubfäden sowie 7-8 größere Narbenäste.

Die Kultur sollte möglichst in durchlässigem, etwas mineralischem, nicht humosem Substrat erfolgen. Für den Sommerstand ist ein warmer und sonniger Platz unter Glas nötig. In dieser Zeit ist vorsichtig, möglichst von unten zu gießen, da diese Pflanzen etwas nässeempfindlich sind. Im Winter genügen bei heller und trockener Aufstellung Temperaturen um ca. 10°C. Für Zimmerkultur ist eine Pfropfung empfehlenswert. Die Vermehrung erfolgt aus Samen oder Sprossen und bereitet keine Schwierigkeiten.

#### Literatur:

- WERDERMANN, E. (1931): *Echinocactus viereckii* - Monatschrift der DKG 3 : 175
- GLASS, C., FOSTER, R. (1981): Two new varieties of *Gymnocactus* from Northeastern Mexico. *Cact.Succ.J.US* 50 (6) : 285
- ANDERSON, E. F. (1986): A revision of the genus *Neolloydia* - *Bradleya* 4 : 1-28

Jürgen Hofmann  
Bahnhofstraße 10  
D-(0)-7222 Groitzsch

## Miroslav Voldan †

Am 12. April dieses Jahres ist Dipl.Ing. Miroslav VOLDAN, im 68. Lebensjahr, nach langer schwerer Krankheit gestorben. Er gehörte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der tschechoslowakischen Kakteenliebhaberei, war Mitglied der IOS und ist auch aus den Siebzigerjahren als KuaS-Autor bekannt.

Miroslav VOLDAN war von 1968 bis 1992 Vorsitzender der Prager Organisation der Kakteenfreunde und schon vorher 4 Jahre als Sekretär im Vorstand dieser Gesellschaft. In seiner Amtszeit als Vorsitzender seines Prager Vereins konnte er dessen Mitgliederstand von ca. 200 auf fast 900 vergrößern. Außerdem war er Initiator der jährlichen Kakteenausstellungen im Prager Botanischen Garten und organisierte die Prager Symposien über Kakteen und andere Sukkulenten.

Miroslav VOLDAN interessierte sich vor allem für die mexikanischen Gattungen *Turbinicarpus*, *Thelocactus*, und *Melocactus* sowie für die südamerikanische Gattung *Copiapoa*. In den letzten Jahren kamen noch Euphorbien, Pachypodien und caudiciforme Sukkulenten dazu. Er wird bei den Kakteenfreunden auch über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus unvergessen bleiben.

Rudolf Dufek

## NEUE LITERATUR

### Delosperma in East Africa

Newton, L. E., Hartmann, H. E. K. (1990): East African Natural History Society Bulletin 20 (2) : 21-23

Die Gattung *Delosperma* gehört innerhalb der Mesembryanthea zu den wenigen, außerhalb des südafrikanischen Hauptverbreitungsgebietes vorkommenden Gattungen und ist von Südafrika, mit Unterbrechungen, über Ostafrika bis nach Südwest-Arabien verbreitet. Die drei in Kenia und Tansania vorkommenden Arten (die am weitesten verbreitete Art *D. nakurense* sowie *D. abyssinicum* aus Nord-Kenia und *D. oehlerii* aus Süd-Kenia) werden kurz charakterisiert und ihre Verbreitung auf einer Karte dargestellt.

Joachim Thiede

Nach mehreren Treffen und einer intensiven Aufbauphase kann der AK Naturschutz nun als erstes Ergebnis seiner Arbeit die Einrichtung einer Samenvermittlung melden. Bevor hier diese Initiative ausführlicher vorgestellt wird, soll kurz auf die Ziele des Arbeitskreises eingegangen werden.

Arterhaltung an den natürlichen Standorten, Verhinderung von Raubbau und Biotopzerstörung in den Ursprungsländern der Sukkulenten, ist ein vorrangiges Ziel, dem der Arbeitskreis sich verschrieben hat. Unter Raubbau wird zum Beispiel das kommerzielle Plündern von Pflanzenbeständen an den Naturstandorten verstanden.

Durch eine Förderung des Angebots von in Kultur gezogenen Pflanzen soll der Druck von den Wildpopulationen genommen werden. Existiert nämlich ein ausreichendes Sortiment an gut bestimmtem Pflanzenmaterial, ist es nicht mehr erforderlich, daß Pflanzen in großem Stil am Naturstandort gesammelt werden. Der AK Naturschutz setzt sich weiter für die Erforschung und Bearbeitung sukkulenter Pflanzen ein. Dies beinhaltet auch die Ermöglichung einer legalen

Einfuhr von Sukkulenten, soweit es für diese Zwecke notwendig ist.

Möglicherweise ist der Eindruck entstanden, der Arbeitskreis wolle eine „Hexenjagd“ auf die Besitzer von Wildpflanzen veranstalten. Dies ist aber nicht der Fall. Vielmehr sollen die Liebhaber, die diese Pflanzen noch ihr eigen nennen, ermuntert werden, diese sorgfältig zu pflegen und soweit möglich auch zu vermehren. Damit geht einher, daß der Arbeitskreis dazu beitragen möchte, ein neues Bewußtsein sowohl in den Ursprungsländern der Kakteen, als auch in Europa bei den Liebhabern, zu schaffen. Sukkulenten sollen in Nord- und Südamerika, Afrika und Asien nicht mehr als lästiges Unkraut angesehen werden, das vernichtet werden muß, sondern als Teil der Natur, der auch seine Daseinsberechtigung hat und schützenswert ist. Der Liebhaber in Europa sollte sich nicht mehr als Eigentümer einer Pflanze verstehen, sondern vielmehr als deren Pfleger.

Mit ihrer Übernahme hat der Liebhaber eine Verpflichtung übernommen. Nämlich mit diesem Teil der Natur sorgfältig umzugehen, sie zu schützen, zu erhal-

**Damit es auch in Zukunft noch so etwas gibt**



ten und zu vermehren. Zur Erreichung dieser langfristigen Ziele, richtet der AK Naturschutz als ersten Impuls eine Samenvermittlungsstelle ein. Intention der Samenvermittlung ist es, Kakteen und Sukkulenten mit gesicherter Herkunft, das heißt Pflanzen mit „Stammbaum“, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen weiter zu verbreiten. Hierdurch werden die Pflanzen in Kultur weiter vermehrt und verbreitet, und so ein Nachsammeln und Plündern an natürlichen Standorten überflüssig gemacht.

Der Arbeitskreis Naturschutz veröffentlicht durch seine Samenvermittlungsstelle jährlich einmal im Januar eine Liste mit Anbietern von solch gesichertem Samenmaterial. Die Anbieter schicken ihr Angebot an die Samenvermittlungsstelle, die dann aus dem gesamten eingehenden Offerten eine Liste zusammenstellt. Die Samenvermittlungsstelle wird dabei nur als Vermittler tätig. Der Nachfrager setzt sich direkt mit dem Anbieter in Verbindung und einigt sich mit ihm über die weiteren Modalitäten (z. B. die Unkostenerstattung, Art und Datum der Sendung). Dieser Service steht jedermann offen und ist für die Anbieter kostenlos; für die Liste wird nur eine geringe Schutzgebühr erhoben, deren Höhe sich nach dem Umfang der Liste richtet. Ausschlaggebend für die Aufnahme in die Anbieterliste ist, daß die Herkunft des Samenträgers (Mutterpflanze) bekannt ist. Der Ursprung muß sich zurückverfolgen lassen, sei es nun durch die Angabe eines Fundortes, einer Feld- oder Sammelnummer, sei es durch die Benennung der Person, Firma oder Institution, von der der Samenträger bezogen wurde. Dies ist dem Interessenten offenzulegen. Entsprechend der Sicherheit ihrer Artreinheit und Herkunft werden die Samen in vier Kategorien eingeteilt. Kategorie „A“ bezeichnet Samen, die am Wildstandort gesammelt wurden. Kategorie „B“ Samen, die in Kultur von Pflanzen geerntet wurden, die aus Wildsamen gezogen wurden. Gleichgestellt sind dabei in Kultur geerntete Samen von Wildpflanzen. Kategorie „C“ Samen, die in Kultur von Nachzuchten aus Pflanzen geerntet wurden, die aus Wildsamen gezogen wurden. Gleichgestellt sind hierbei auch in Kultur geerntete Samen von Nachzuchten von Wildpflanzen. Bei diesen Kategorien muß der Fundort bekannt und allgemein zugänglich sein. Kategorie „D“ betrifft Samen, deren Herkunft bekannt ist, die sich aber nicht in die Kategorien „A“, „B“ oder „C“ einordnen lassen. Die Samenträger müssen aber eine taxonomische oder anderweitige wissenschaftliche Relevanz besitzen.

Diese, auf den ersten Blick etwas kompliziert anmutende Regelung, mögen folgende Beispiele verdeutlichen: Für Kategorie „B“: *Notocactus scopu* HU 1, wobei die Mutterpflanze dann aus Wildsamen gezogen wurde oder es sich bei ihr um eine Importpflanze handelt. Also die „F<sub>1</sub>-Generation“, wenn man das Standortmaterial – sei es nun eine Wildpflanze oder aus Wildsamen gezogene Pflanzen – als Mutter-

generation ansieht. Für Kategorie „C“: *Notocactus spec.* Sao Gabriel. Die Samen stammen von Nachzuchten von aus Wildsamen gezogenen Pflanzen oder von Nachzuchten von Importpflanzen. Demzufolge die „F<sub>2</sub>-Generation“ oder weitere. Für Kategorie „D“: *Notocactus minimus*. Die Pflanzen stammen von K. KREUZINGER aus dem Jahre X. Es handelt sich mithin um die ersten importierten Pflanzen und so um das Typmaterial.

Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der Aktion ist, daß die Kategorie für jede Art angegeben wird. Damit diese Initiative ein Erfolg wird, ist es notwendig, daß sich eine große Anzahl von Anbietern zur Verfügung stellt. Dabei ist nicht entscheidend, ob Sie eine große Samen- oder Artenzahl anzubieten haben. Auch mit nur wenigen Korn tragen Sie zu Erfolg der Aktion bei.

Die Angebote sollen bis zum 31. Oktober bei dem Leiter der Samenvermittlungsstelle

Herrn Hubert IBALD  
Dreifürstensteinstraße 22/1  
D-(W)-7407 Mössingen  
(Tel.: 07473/6168)

eingegangen sein. Bei ihm ist auch das genaue Reglement der Samenvermittlung erhältlich. Fragen zu dieser Aktion oder der Arbeit des Arbeitskreises beantwortet er ebenfalls gerne.

Die Samenvermittlung soll keine Konkurrenz zu der bisherigen Samenverteilung der DKG sein. Diese hat nach wie vor ihre Berechtigung und Notwendigkeit. Zum einen setzt sich bei der Samenvermittlung des AK Naturschutz der Nachfrager direkt mit dem Anbieter in Verbindung und bestellt nicht bei einer zentralen Stelle einfach den Samen. Zu anderen ist die Zielsetzung eine andere. Die Samenvermittlung will die genetische Vielfalt der Pflanzen in Kultur erhalten und verfolgt die oben genannten Ziele. Die Samenverteilung der DKG bietet den Mitgliedern einen Service, nämlich preisgünstig an Samenmaterial zu gelangen. Insofern haben auch beide Einrichtungen nebeneinander ihre Existenzberechtigung.

Im übrigen sucht der AK Naturschutz noch interessierte Mitarbeiter. Auch Spenden sind gerne gesehen (Rommelshäuser Bank, BLZ 602 626 93, Konto-Nr.: 518 14 005).

Zum Schluß nochmals der Appell, in großer Zahl an der Samenvermittlung als Anbieter teilzunehmen. Dies kann Ihr Beitrag zum Artenschutz sein.

Andreas Hofacker  
für den AK Naturschutz

## Eine Aussaat von *Othonna clavifolia* MARLOTH

Heidi Buathier

Im März 1991 besuchte ich die Firma Exotica in Erkelenz. Eine große Auswahl von „anderen Sukkulente[n]“ erwartet dort den stets nach seltenen Pflanzen suchenden Sukkulente[n]freund.

Ich entdeckte die mir bis dahin unbekannt[en] Arten der Caudexpflanzen und der Formenreichtum dieser seltsamen Sukkulente[n] erweckte mein Interesse. Ganz besonders angetan war ich von den kleinbleibende[n], bonsaiähnliche[n] Arten wie *Othonna clavifolia*, von denen ich dann auch gleich zwei Pflanzen für meine Sammlung erwarb.

Bis Ende Mai standen sie bei Zimmertemperaturen in meinem Anlehnhaus. Die sommerliche Ruhezeit verbrachten sie auf einem nach Nord-Osten gelegene[n] Fensterbrett, wo sie etwas Morgensonne bekamen, aber sonst vollkommen schattig standen und öfters auch starken Nord-Ost- und Föhnwinden ausgesetzt waren. Vor Regen geschützt und ohne jegliche Wassergaben, verbrachten sie so den Sommer, bis die nächst-

lichen Temperaturen unter + 10°C zu fallen begannen, was bei uns in den Bergen auf 1130 m Höhe ab Mitte September meistens der Fall ist. Sie bekamen nun wieder ihren Platz im warmen und sonnigen Anlehnhaus und wurden auch kräftig gegossen. Schon wenige Tage später erschienen die ersten Blütenknospen. Der zarte Duft der hellgelben Blüten lockte bald Bienen und Fliegen an, die im Herbst noch oft mein Gewächshaus besuchen, und bestäubten sie.

Die Samenstände von *Othonna clavifolia* sind Miniaturausgaben des von uns Gartenbesitzern so „geliebte[n]“ Löwenzahns. Bei diesem vertraute[n] Anblick fragte ich mich, ob *Othonna clavifolia* wohl auch so leicht zu vermehren sei wie unser heimisches Unkraut und Frühlingsalat. Ich erntete den Samen, der bei der leichtesten Berührung abfällt und säte ihn sogleich in ein Substrat aus Torf, schwarzer, leichter Mooreerde und Ziegelsplitt bestehend, am 6. 10. 1991 aus. Das Töpfchen ließ ich an einem schattigen Platz im Ge-

Sämlinge von *Othonna clavifolia*



---

# KLEINANZEIGEN

---

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1992, Seite 15

---

**Gebrauchte Kakteenliteratur**, auch ältere, von Anfänger gesucht. Jürgen Bosack, Hollenbacher Straße 12, D-(W)-6994 Niederstetten 1

**Parodiensämlinge aus eigener Anzucht**, 2 - 6-jährig, zu verkaufen. Freiumschlag erbeten an Günter Müller, Kilvertzheide 55 b, D-(W)-4010 Hilden; Tel.: 02103/23422

**Sammlung frostharter/winterharter Escobarien**, Echinocereen, Mammillarien, Pediokakteen u. Opuntien sowie Bücher n. Terminabspr. günstig abzugeben. Hans D. Müller, Bildstraße 59, D-(W)-7101 Flein; Tel.: 07131/579618

**Astrophyten** - Artreine Nachzucht aus Standortmaterial gesucht! Angebote an Dieter Leonhardt, Wasserberghaus, D-(W)-7347 Bad Überkingen; Tel.: 07161/811562

**Gewächshaus**, 6 x 3,75 m, feuerverzinkt, inkl. Zubehör, für Selbstabholer sehr preisgünstig abzugeben. Dr. Pierre Braun, Hauptstraße 83, D-(W)-5020 Frechen; Tel.: 02234/22420

**Kakteen** (Cereus, Frailea, Gymnocal., Reb. etc.) wegen Platzmangels günstig abzugeben. Lothar Vieler, Stormstraße 31 a, D-(W)-5860 Iserlohn; Tel.: 02371/45245

**Suche „Kaktusblüte“** OG Rhein/M./Ti. Ausgaben 1 - 4 u.a., alte Einzelveröffentlichungen. Biete einige Kakteenbücher/Zeitschriften günstig. Horst Otto Lattermann, Milchberg 57, D-(W)-3207 Harsum 1; Tel.: 05127/6741

**Pereskioipsis-Stecklinge**, Sämlinge von Coryphantha, Echinopsis, Gymnocal., Mammillaria, Matucana, Meloc., Neochilenia, Notoc., Rebutia, Trichoc. u.a. abzugeben. Günter Schneider, Bessererstraße 16/3, D-(W)-7900 Ulm; Tel.: 0731/63946

**Sonderheft „25 Jahre Fachgruppe Kakteen und Sukkulenten Halle 1989“** für 3.- DM in Briefmarken + 1.- DM Porto abzugeben. Manfred Wuttke, Paul-Singer-Straße 62, D-(O)-4015 Halle/S.

**Notokakteen: Sämlinge/Jungpflanzen**, seltene Arten/Varietäten/Formen günstig abzugeben. Wolfgang Gabriel, Liederbacherstraße 82, D-(W)-6230 Frankfurt 80

**Verkaufe Backeberg, Die Cactaceae**, Band 1 - 6, neuwertig, Angebote an Klaus van de Loo, In der Gründ 2, D-(W)-7520 Bruchsal 5; Tel.: 07257/1235 nach 18 Uhr

**Verkaufe gegen Gebot: Backeberg, Die Cactaceae 1 - 6** (Original), guter Zustand. Peter Klenk, Im Asemwald 28/5, D-(W)-7000 Stuttgart 70; Tel.: 0711/7261842

**Frisch bewurzelte Pereskioipsis** vel.-Spitzen zur Keimlings- oder Sämlingsprüfung preiswert abzugeben. Wolfgang Weltin, Alte Bergsteige 42, D-(W)-6950 Mosbach; Tel.: 06261/12858

**Suche gegen Bezahlung Cristaten** von Feroakakteen, Echinokakteen und Melokakteen. Wilhelm Weidenhiller, St.Vitus-Straße 5a, D-(W)-Neuss-Ottmarshausen

**Suche Pflanzen der Gatt. Eriocyce u. Copiapoa** sowie einen größeren Ferocactus acanthodes Ø ca. 20 cm. Siegfried Jalowy, Reiherweg 12, D-(W)-5884 Halver; Tel.: 02353/3683

---

## Eine Aussaat von *Othonna clavifolia*

wächshaus bei Tagestemperaturen um +25-30°C und Nachttemperaturen von +17°C stehen, ohne es abzudecken. Ich achtete auf gleichmäßige Feuchtigkeit des Substrates. Am 5. Tag erschienen die ersten Sämlinge, deren Blättchen schon die typische Form der erwachsenen Pflanzen erkennen ließen. Es gingen aber zu dem im Verhältnis reichlich ausgebrachten Samen nicht viele auf. Später fand ich jedoch noch einzelne Pflänzchen in den Schalen neben den Mutterpflanzen. Sie hatten sich selber ausgesät. Die Sämlinge entwickelten sich bei fast täglichen Wassergaben sehr schnell. Da sie sich gegenseitig den Platz im Aussaatöpfchen streitig machten, pikierete ich sie am 26. 11. 1991, d. h. nach 5 Wochen. Sie hatten bis dahin 6-8 Blättchen ausgebildet. *Othonna clavifolia* verfügt über ein sehr feines Wurzelsystem. Die Würzelchen brechen bei der Manipulation der Pflanzen leicht ab. Trotzdem überstanden die Pflänzchen das Versetzen gut und wuchsen rasch. Am 15. 1. 1992, d. h. drei Monate nach der Aussaat brachte die größte Pflanze

mit 20 Blättern die erste Blüte, die sich in Größe und Farbe nicht von der Mutterpflanze unterscheidet. Die Blätter meiner Pflanzen hatten jedoch nicht die „ideale Form“. Ich hatte mich nicht getraut, die jungen Pflanzen in die volle Sonne zu stellen, und so entwickelten sich die Blätter mehr in der Länge als in der Breite. Seit sie nun nahe am Glas und im vollen Sonnenlicht stehen, hat der etwas geile Wuchs nachgelassen. Die Blätter sind nach wie vor keulenförmig, aber sehr viel kürzer und die ganze Pflanze wirkt gedrungenere.

### Literatur:

SCHMIED, R. (1991): Die Gattung *Othonna* - Kakt. and. Sukk. 5 (5) : 118-120

Heidi Buathier  
La Chesalette  
CH-1891 Mex



# Wer ist der Autor von *Agave wercklei*? (2) Bernd Ullrich

Der Autor gelangte durch die freundliche Übermittlung des Kurators des Herbariums des Missouri Botanical Garden, St. Louis, Dr. SOLOMON (Schreiben vom 5. 2. 1991), in den Besitz einer Xerokopie des Beleges ALFARO & TONDUZ # 17553. Dieser wurde begleitet von einem bisher unveröffentlichten „Memorandum“ über *Agave wercklei* Weber (datiert 17. 5. 1911), offenbar von Carlos WERCKLÉ selbst verfaßt. Es ist dies genau die Beschreibung, aus der sowohl BERGER zitiert und nach ihm auch GENTRY. Nachfolgend der volle Wortlaut:

## Memorandum, 17. 5. 1911

### *Agave wercklei* Weber

Ungefähr 100 Blätter (die erwachsene Pflanze). Höhe der Pflanze, in fruchtbarem Boden, bis zu 2 m, aber in ihrem natürlichen Boden nur 1,25-1,5 m. Kormus der voll entwickelten Pflanze ca. 0,75 m aber bis zum Grund mit grünen Blättern bedeckt. Die Blätter des mittleren Teiles des Kormus sind von der Basis bis zu einer beträchtlichen Entfernung horizontal, dann sind sie kräftig aufwärts gekrümmt und gegen die Spitze wieder nach außen gebogen. Der obere Teil des Blattes ist sehr breit; der basale Teil ziemlich schmal aber dick. (Dies ist die Form einiger Agaven der äquatorialen Region, wie die herrliche, große Spezies, die ich im südlichen Cundinamarca [Kolumbien] angetroffen habe, mit im oberen Teil 0,45 m breiten Blättern, an der Basis ebenfalls schmal und dick; bei dieser Art ist die Biegung noch mehr betont und anmutiger als bei *Agave wercklei*, und sie ist bei weitem schöner als irgendeine *Agave* in Kultur.) Die Pflanze ist intensiv graugrün, entweder weiß-graugrün oder bläulich-graugrün, je nach Varietät. Die Randstacheln unterscheiden sich in außergewöhnlicher Weise bei den verschiedenen Varietäten, nach Größe und Anzahl.

Zwischen den oberen normalen Blättern und der Basis des Schaftes gibt es ungefähr 25 gerade nach oben gerichtete, schmale Blätter, am Rand unbewehrt, die von ihrer Basis bis zur Spitze allmählich schmaler werden; die zentralen sind recht kurz.

Blütenstand 8 m hoch; Schaft kaum höher als die Blätter, mit angedrückten, dreieckig zugespitzten Hochblättern, die mehr als die Hälfte der Oberfläche bedecken. Infloreszenz sehr dicht, zylindrisch-spindelförmig, am Ende kurz und stumpf zugespitzt, bestehend aus etwa 45 dichten, ziemlich kurzen Seitenästen, mit kleinen, dreieckigen, braunen Brakteen, von trockener, nahezu papierartiger Konsistenz. Seitenäste fast horizontal, aber mit kräftig aufgerichteten, breiten und flachen Basen; sie sind nur im oberen Drittel ihrer Länge verzweigt; 6 bis 8 seitliche Äste; die ersten, inneren von denen 5 cm lang, die äußeren 2 cm lang; diese sind wiederum in eine Anzahl tertiärer Äste verzweigt, von denen jeder einzelne 3-6 Blüten in einem dichten Bü-

schel trägt. Jeder der 6-8 Seitenäste (diese sind paarig) des Hauptastes formt eine dichte Krone, mehr oder weniger horizontal und auf der oberen Seite konvex, die vollständig mit großen Staubbeuteln bedeckt ist und einen an bestimmte große *Haemanthus* erinnert. Die inneren Blüten dieser Kronen sind aufrecht, mit geradem Fruchtknoten, die äußeren sind an ihrer Basis abstehend und dann nach oben gebogen. Diese 6 bis 8 Kronen bilden am Ende eines jeden Seitenastes ein dichtes, stumpfes Dreieck von intensiver, rein chromgelber Farbe, und die ganze, dichte und sehr wuchtige Infloreszenz ist ein großer Anblick.

Blüten 62 mm lang, einschließlich des Stieles; Stiel 5 mm lang. Ovarium 40 mm lang, 7 mm im Durchmesser, hat die Form einer Banane und zeigt eine Art Hals an der Basis der Blütenhülle, die 17 mm lang und zylindrisch ist, mit einer schmalen Basis; Perianth .. mm im Durchmesser; Segmente 8 mm lang, an ihrer Basis 4 mm breit, zur Spitze allmählich auf 2 mm verschmälert. Staubblätter 90 mm lang; Staubfäden sich nach oben etwas verjüngend, für ein kurzes Stück mit der Basis der Blütenhülle verwachsen. Staubbeutel dorsifix nahe der Mitte ihrer Länge, 16 mm lang, 3 mm breit und 1,5 mm in der anderen Richtung, auf der dorsalen und ventralen Seite gekerbt. Griffel hinsichtlich der Länge sehr ungleichmäßig: von 68 bis 105 mm lang, aber es gibt dabei keine drei verschiedenen Größen (kürzer, so lang wie und länger als die Staubblätter), im Gegenteil, sie sind völlig unregelmäßig; Durchmesser des Griffels 1,75 mm, Narbe 2,5 mm im Durchmesser. Die langen Griffel sind bei weitem am zahlreichsten. Ovarium hellgrün; Perianth und Antheren rein chromgelb; Filamente hellgelb. Die Blüten haben einen schwachen Duft, ziemlich unangenehm, ganz ähnlich wie das Innere eines Kürbisses.

Die Achse der Hauptseitenäste ist horizontal zusammengedrückt (in der horizontalen Ebene breiter als in der vertikalen) von ihrer Basis bis zur Einfügung des ersten Paares der Seitenäste; von diesen bis zum zweiten Paar ist die Zusammendrückung vertikal und von diesem zum dritten Paar ist sie wieder horizontal; das Ende vom dritten Paar bis zur Spitze ist wiederum vertikal zusammengedrückt. Aus diesem letzten Stück kommt ein einzelner Ast aus der Unterseite hervor, länger als das letzte Stück der Zentralachse, die gerade ist; dieser Ast von der Unterseite bildet offenbar den richtigen Ansatzpunkt des Astes. Dies wird erkannt an den rudimentären Brakteen des längeren (unteren) Astes. (1 = Basis des Hauptastes; 2,2 = Einfügungspunkt der beiden Paare der Seitenäste; 3 = der lange, untere Ast; 4 = Spitze des Hauptastes).

Die Rückseiten der dichten Blütenbüschel sehen sehr wie die „Hände“ der Infloreszenz einer Banane aus und die Kinder nennen das Ovarium „platanito“ = kleine Banane.

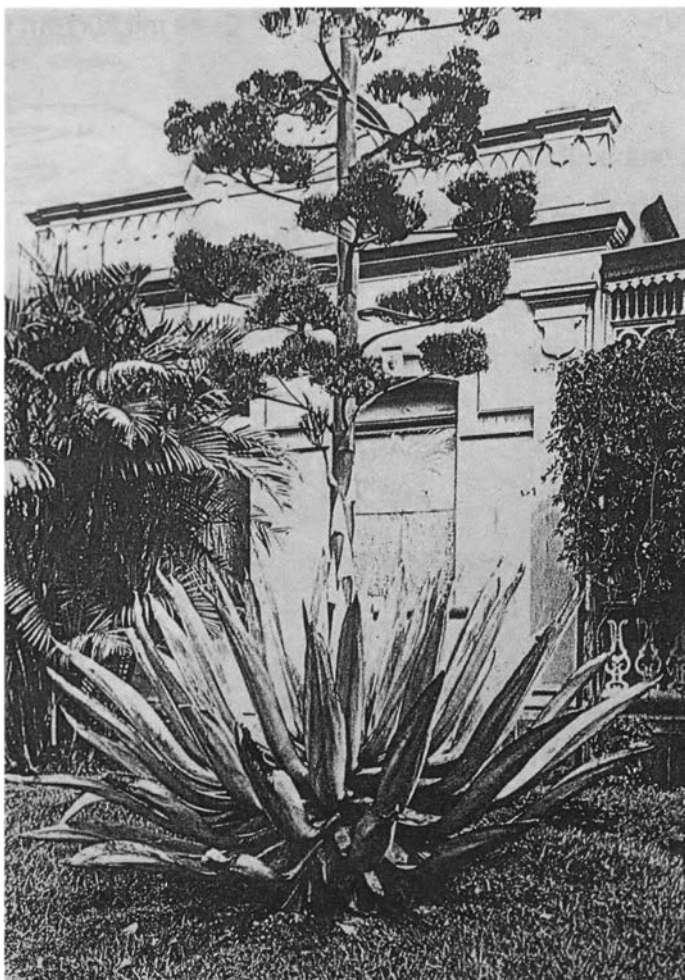
Wenn auch die Blätter an der Peripherie gleichartig verteilt sind, so sind ihre Basen in 12 bis 14 rechtsseitig aufsteigenden Reihen von 7 bis 8 Blättern angeordnet.

Die von C. Wercklé in seinem Memorandum von 1911 beschriebene *Agave wercklei* aus dem Garten von José C. Zeledon, La Sabana. Von dieser Pflanze wurde der Beleg Alfaro & Tonduz # 17553 genommen, auf dem *Agave wercklei* Weber ex Trelease basiert

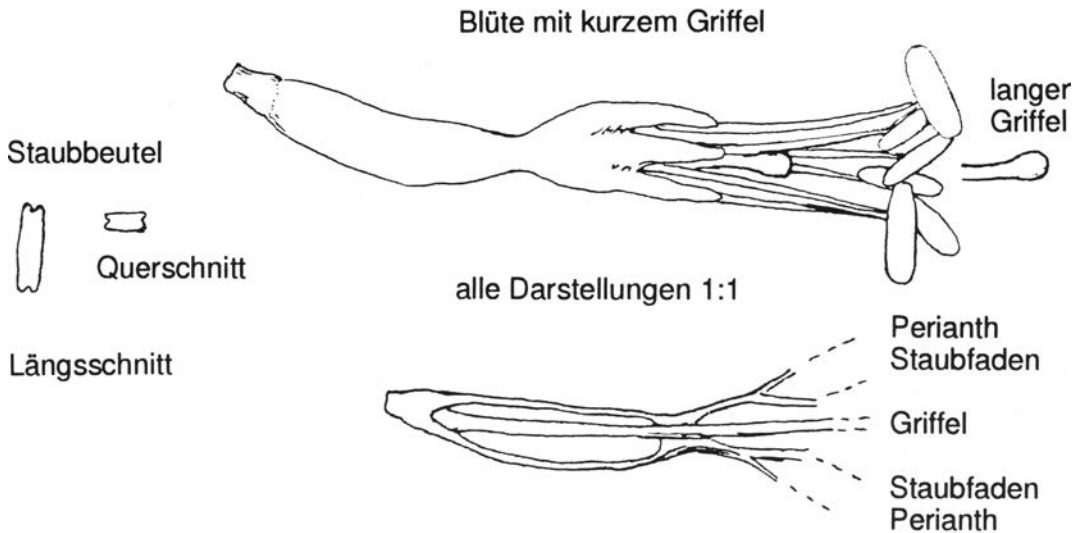
Fundort: Peña Negra, westlich von San Ignacio de Candelaria; bis jetzt nirgendwo anders gefunden.

Der Griffel scheint von der Basis des Ovariums getrennt zu sein; wenn das genau so ist, würde dies die völlige Sterilität der Samenanlagen erklären, die sich in leere Samen entwickeln. Die Pflanze macht keine Ableger, aber reichlich Bulbillen. Das Memorandum wird von einer Fotografie aus dem Garten „José C. ZELEDON, La Sabana, San José“, begleitet. Die auf dieser Seite wiedergegebene, reproduzierte Aufnahme wurde schon bei WERCKLÉ (1912) gezeigt. Es ist genau diejenige Pflanze, von der der Beleg ALFARO & TONDUZ # 17553 genommen wurde, der Typus von *Agave wercklei* Weber ex Trelease. Auf die Beschreibung dieser Pflanze bezog sich also BERGER bei der Diagnose von *Agave wercklei* Weber ex Werckle und nach ihm auch GENTRY (1982), der andererseits den Herbarbeleg genau dieses Exemplares als eine „völlig verschiedene Art“ interpretiert.

Dieser offensichtliche Widerspruch, läßt sich wohl am besten dadurch auflösen, daß man sich der von WERCKLÉ in seinem Memorandum dargelegten Meinung anschließt, diese Art sei hinsichtlich Farbe, Blattform und Bestachelung außerordentlich variabel. Die Kultur in fruchtbarem Boden in San José, unter anderen klimatischen Bedingungen, hat auf die Größe der Pflanze ebenfalls erheblichen Einfluß. Auf spezielle Anfrage teilte C. H. HORICH (Schreiben vom 27. 2. 1991) dem Autor mit: „WERCKLÉ hat völlig recht, auch die Pflanze von La Sabana ist die von ihm als *Agave wercklei* angegebene. Man findet sie gelegentlich in kleinen Parks kultiviert. Sie werden dort oft riesig groß. Frau AMPARO DE ZELEDON war sehr an Pflanzen interessiert und wohl auch gut mit WERCKLÉ befreundet. Demzufolge wurden verschiedene Pflanzen, die WERCKLÉ entdeckt hatte, namentlich auch dieser Dame gewidmet, z. B. die Orchideen *Pleu-*



*rothallis amparoana* und *Amparoa costaricensis*.“ HORICH berichtet weiter, daß neben den Bulbillen auch Samen reifen, was sich gut mit der Beschreibung von TRELEASE (1920) deckt. WERCKLÉ berichtet in seinem Memorandum hingegen von „völliger Sterilität der Samenanlagen“. GENTRY (1982) sieht BERGER als Autor von *Agave wercklei* Weber an und zitiert dessen Aufsammlung „Berger s. n. (kult. La Mortola, Italien; 19. 9. 1910)“ als Lectotypus. Dieses Material wurde ursprünglich von C. WERCKLÉ in Costa Rica gesammelt. Akzeptiert man jedoch WERCKLÉ (1907 a) als Autor dieser Art, so ist BERGERS, erst Jahre später angelegter Herbarbeleg der Neotypus. BERGER (1915) gibt an: „Die Brutpflänzchen verdanke ich Herrn WERCKLÉ, der sie 1911 einschickte.“ Während eines Besuches im „Nationale Plantentuin“ in Meise, Belgien, wo eine sehr umfangreiche Sammlung z. T. sehr alter Agaven vorhanden



Maßstabsgetreue Zeichnung einer Blüte von *Agave wercklei* aus Wercklés Memorandum von 1911

ist, konnte der Autor im Mai 1990 die auf Seite 183 (Heft 8) abgebildete Fotografie einer *Agave wercklei* machen. Die Akzessions-Nummer „11-0900“ weist auf das Jahr 1911 hin. Es handelt sich also offenbar noch um eine von C. WERCKLÉ in eben diesem Jahre eingeschickte Originalpflanze. Das Exemplar wird in einem Tontopf bei nur schwachen Wassergaben kultiviert. Im Laufe der vergangenen 80 Jahre wurde unter diesen Bedingungen ein kräftiger Stamm entwickelt, was auch bei etlichen anderen Arten in Meise zu beobachten ist.

In der Sammlung des Autors hat sich *Agave wercklei* als fast so kälteempfindlich erwiesen, wie die meisten Agaven von den karibischen Inseln. Für eine natürliche Entwicklung braucht sie einen fruchtbaren Boden, relativ viel Wasser und ziemlich hohe Durchschnittstemperaturen.

### Systematische Einordnung

Hinsichtlich der Gliederung der Untergattung „*Agave*“ kommentiert BERGER (1915: 128): „Ich habe davon abgesehen, diese große Sektion weiter als in eine Anzahl von Reihen zu zerlegen, . . . wengleich viele derselben keineswegs scharf umschrieben sind“. *Agave wercklei* ordnet er in seine Reihe „*Scolymoides*“, Unterreihe „*Costaricensis*“ Trelease ein, die er neben seine Unterreihe „*Guatemalenses*“ stellt. Letzterer Name wurde von BREITUNG (1962: 44; 1968: 61) als „Subseries *Guatemalensis* Berger“ publiziert, was aber nach Artikel 33.2 des ICBN keine gültige Veröffentlichung darstellt.

GENTRY sieht in *Agave wercklei* ein Mitglied seiner Gruppe „*Hiemiflorae*“ und kommentiert (1982: 465): „Die *Hiemiflorae* stellen eine ziemlich natürliche Gruppe dar . . . Das deutlich sichtbare Merkmal sind die dicht geballten Blütenbüschel der schmalen, tiefen Rispen . . . Es gibt eine Untergruppe der *Hiemiflorae*, repräsentiert durch *Agave pachycentra* Trelease, *A. wercklei* und *A. seemanniana* Jacobi, die breitere, kürzere und offenere Rispen haben, mit locker gehäuften Blüten . . . Im ganzen genommen formieren sie eine natürliche geographische Gruppe im tropischen Mittelamerika und stellen die Mehrheit der Arten in Zentral-Amerika.“

Bisher wurde keinerlei Gebrauch von einer subspezifischen Gliederung innerhalb dieser Gruppe gemacht. Tatsächlich wurden die Agaven dieser entlegenen Region bisher eher cursorisch (GENTRY, 1976) erforscht und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen sind noch ungenügend bekannt. Trotzdem kann die Abgrenzung der Gruppe gegenüber anderen schon heute als ziemlich gesichert angesehen werden. BERGER und GENTRY benutzten beide informelle Rangstufen (Reihe bzw. Gruppe), die vom ICBN nicht abgedeckt sind, keine Priorität haben und nicht typifiziert werden müssen. So können Arten von einer Gruppe in eine andere überführt werden, ohne nomenklatorische Belange. Kurz vor BERGER benannte TRELEASE (1915) diese Gruppe ebenfalls „*Guatemalenses*“. Alle darin vereinigten Taxa listet GENTRY (1982) für seine ‘*Hiemiflorae*’ auf, mit Ausnahme von *Agave sicaefolia* Trelease, die zur Gruppe „*Rigidae*“ gehört, wie es auch aus dem Schlüssel bei TRELEASE (1920: 108)

**Der von C. Wercklé in seinem Memorandum von 1911 beschriebene Seitenast der Infloreszenz von *Agave wercklei* aus dem Garten von José C. Zeledon, La Sabana**

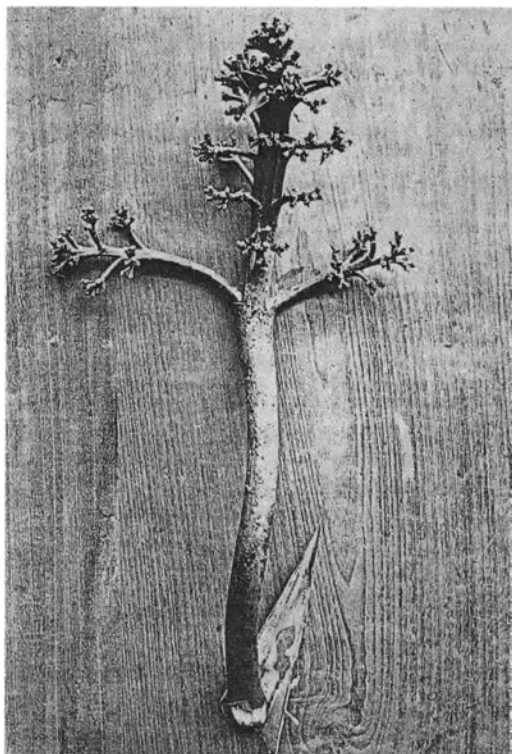
hervorgeht. Der Autor hält die Zeit für reif, die in Diskussion stehende Gruppe zu formalisieren:

*Agave* Linne, sectio *Guatemalenses* (Trelease)  
Ullrich, stat. nov.

Basionym: „group“ *Guatemalenses* Trellease,  
Trans. Acad. Sci. St. Louis **23** (3) : 134,  
15. 7. 1915

Typische Art: *Agave hurteri* Trellease,  
Trans. Acad. Sci. St. Louis **23** (3) : 136 + Ta-  
feln 8-10, 15. 7. 1915

Typus: TRELEASE 3, Zunil, Samala River,  
Guatemala; 10. 4. 1915; in Herbarium ILL (3  
Bögen)



### Zusammenfassung:

*Agave wercklei* Weber wurde erstmals von WERCKLÉ (1907a) selbst mit wenigen Worten beschrieben. Die ausführlichere Diagnose von BERGER (1915) basiert im wesentlichen auf einem hier erstmals veröffentlichten „Memorandum“ von WERCKLÉ aus dem Jahre 1911, der sich auf ein kultiviertes Exemplar im Garten von J. C. ZELEDON in La Sabana bei San José, Costa Rica, bezog. Von dieser Pflanze wurde auch der Herbarbeleg ALFARO & TONDUZ # 17553 genommen, auf dem TRELEASE (1920) seine „*Agave wercklei* sp. nov.“ gründet. GENTRY (1982) bezieht sich bei seiner Beschreibung von *Agave wercklei* einerseits auf BERGER und somit auch auf WERCKLÉ, andererseits sieht er in ALFARO & TONDUZ # 17553 den Typus einer „völlig anderen Art“. Die historischen Zusammenhänge machen *Agave wercklei* Weber ex Trellease, ein illegitimes jüngerer Homonym, zu einem Synonym von *Agave wercklei* Weber ex Werckle. Diese Art ist in bezug auf Farbe, Form und Bestachelung der Blätter nach WERCKLÉ sehr variabel und Clarence KI. HORICH, der sie Anfang der 70er Jahre an der Peña Negra wiederentdeckte, teilt mit, daß in San José kultivierte Exemplare viel größer werden als am Standort.

*Agave wercklei* gehört zu einer gut abgrenzbaren Gruppe von Pflanzen, die hauptsächlich in Zentral-Amerika wachsen. TRELEASE (1915) nennt diese, ohne Angabe einer Rangstufe, „*Guatemalenses*“, GENTRY (1982) bezeichnet sie als „*Hiemiflorae*“. Diese Gruppe wird hier als *Agave* sectio *Guatemalenses* (Trellease) Ullrich stat. nov. formalisiert und mit *Agave hurteri* Trellease typifiziert. ➡

Art. 35.2 des ICBN eröffnet die Möglichkeit, TRELEASES Namen als Basionym heranzuziehen. Die Bezeichnung „*Guatemalenses*“ ist durchaus zutreffend, denn Guatemala kann als das Zentrum dieser Sektion angesehen werden, die von Puebla und Oaxaca (*Agave potatorum* Zuccarini, *A. atrovirens* Karwinski ex Salm-Dyck), über Chiapas, Guatemala, Honduras, El Salvador und Nicaragua bis nach Costa Rica (*Agave wercklei*) verbreitet ist.

GENTRY (1982: 465) wählte seine *Agave hiemiflora* als typische Art, für die Gruppe „*Hiemiflorae*“ aus. Dieses Taxon ist mit *Agave seemanniana* und *A. congesta* Gentry verwandt. Die Seitenäste des Blütenstandes werden als „sehr kurz (4-5 cm) oder länger (10-20 cm)“ beschrieben (GENTRY, 1982 : 480). Nach Meinung des Autors nimmt die Konfiguration der Infloreszenz von *Agave hurteri* eher eine repräsentative Stellung innerhalb der Sektion *Guatemalenses* ein (TRELEASE, 1915 : Tafel 8; GENTRY, 1982 : 483), weshalb dieses Taxon als Typus ausgewählt wurde. *Agave hurteri* ist eine gut charakterisierte Art und es ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, daß sie dereinst als Subspecies aufgefaßt werden oder in der Synonymie verschwinden wird.

## Literatur:

- BERGER, A. (1912): Hortus mortolensis. West, Newman & Co., London
- BERGER, A. (1915): Die Agaven. Gustav Fischer Verlag Jena
- BERGER, A. (1926): Carlos Wercklé + - Zeitschr. Sukkulantenkunde **2** (12) : 200-202
- BREITUNG, A. J. (1962): Cultivated and native Agaves in the Southwestern United States (Teil 19), Cact.Succ.J.US **34** (2) : 42-45
- BREITUNG, A. J. (1968): The Agaves, Cact.Succ.J.US-Yearbook. Abbey Garden Press, Pasadena
- CHRIST, B. (1907): Primitiae Florae Costaricensis Filices V - Bull.Herb.Boiss. **7** (4) : 258-274
- GENTRY, H. S. (1949): Land plants collected by the Volero III, Allan Hancock Pacific Expeditions 1937-1941, Allan Hancock Pac.Exped. **13** (2) : 1-245, Tafeln 1-15, 3 Karten
- GENTRY, H. S. (1976): Agave hunting in Guatemala, Saguaro Bull. **30** (5) : 56-58
- GENTRY, H. S. (1982): Agaves of Continental North America. The University of Arizona Press, Tucson
- HORICH, C. K. (1973): Agave wercklei Weber ex Trelease - Kakt.and.Sukk. **24** (7) : 158-160
- HORICH, C. K. (1990): Furcraea cabuya Trelease eine Wild- und Nutzpflanze in Costa Rica - Kakt.and.Sukk. **41** (10) : 220-221
- STANDLEY, P. C. (1926): Carlos Wercklé - Science (Ser. 2) **63** (1926) : 221-223
- STANDLEY, P. C. (1937): Flora of Costa Rica - Publ.Field Mus.Nat.Hist.(Bot.Ser.) **18** (391) : 1-1616
- TRELAASE, W. (1913): Agave in the West Indies - Mem.Nat.Acad.Sci. **11** : 1-55, Tafeln A-E + 1-116
- TRELAASE, W. (1915): The Agaveae of Guatemala - Trans.Acad.Sci. St.Louis **23** (3) : 129-152, Tafeln 6-35
- TRELAASE, W. (1920/26): in Standley, P.C.: Trees and shrubs of Mexico (Amaryllidaceae) - Contr.U.S.Nat.Herb. **23** (1) : 105-142, (5) : 1645-1646
- WERCKLÉ, C. (1907a): Eine interessante Rhipsalis-Art aus Costarica - Monatsschr.Kakteenkunde **17** (5) : 71-72
- WERCKLÉ, C. (1907b): Columbianische Agaven - Monatsschr.Kakteenkunde **17** (8) : 121-123
- WERCKLÉ, C. (1908): La suregion fitogeografica Costaricense. Tipografia Nacional, San José
- WERCKLÉ, C. (1912): Plantas textiles de Costa Rica - Bol.Fomento **2** : 299-300

Bernd Ullrich  
Hölderlinstraße 28  
D-7530 Pforzheim-Würm

### Experimental documentation of natural hybridization in Cactaceae : origin of Lloyd's Hedgehog Cactus, *Echinocereus x lloydii*

POWELL, A. M., A. D. ZIMMERMAN & R. A. HILSENBECK 1991; Plant Systematics and Evolution **178** : 107-122

Aufgrund morphologischer, cytologischer und biochemischer Untersuchungen wird belegt, daß *Echinocereus x lloydii* eine Hybride von *Echinocereus coccineus* und *Echinocereus dasyacanthus* ist. Künstliche Hybridisierungen der beiden Elternarten wurden mit in der Natur gesammelten Pflanzen von *E. x lloydii* verglichen. Diese Hybriden sind fertil und zeigen ähnliche Flavonoidmuster. In der Natur entstehen die Hybriden wahrscheinlich ständig neu, *E. x lloydii* hat somit keinen abgegrenzten Genpool.

Detlev Metzger



#### Kakteen und andere Sukkulanten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

##### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Meckenheimer Allee 170, 5300 Bonn 1

##### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

##### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
CH-5400 Baden

##### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,  
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

##### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

##### Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

##### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

## Preiswertes Topfpflanzenzubehör

Beachten Sie unser 1992 gültiges Angebot, veröffentlicht in dieser Zeitschrift im Januar auf den Seiten (16) und 13 und weitere Angebote in den folgenden Monaten meist auf der vorletzten Umschlagseite. Hier eine Ergänzung des Gelegenheitsmarktes (nur für Vorauszahler) gültig bis 31.12.92.

### Kunststoff-Blumenschalen, rund, ziegelrot

Art.-Nr.	ø	1 St.	10 St.
1618	18 cm	DM 2.30	17.00
1623	23 cm	DM 4.00	30.00
1627	27 cm	DM 5.80	43.50
1630	30 cm	DM 6.60	49.50
1634	34 cm	DM 7.20	54.00
1638	38 cm	DM 9.80	73.50
1642	42 cm	DM 13.00	97.50
1646	46 cm	DM 17.50	131.50
1650	50 cm	DM 21.40	160.30

### Stabile Vierkantöpfe, ziegelrot

Art.-Nr.	Große	Kantenlänge	50 St.	250 St.
36.1	6	5 cm	DM 4.80	21.50
37.1	7	6 cm	DM 5.40	24.30
38.1	8	7 cm	DM 6.00	27.00
39.1	9	8 cm	DM 7.50	34.00
40.1	10	9 cm	DM 9.20	42.00
41.1	11	10 cm	DM 16.40	75.00
43.1	13	11.5 cm	DM 29.00	130.00

Unter DM 40.00: Zuschlag DM 5.00. Im Inland frei Haus.  
Ins Ausland: + DM 15.00 für pauschale Portomehrkosten.

Friedl König · Rauhalde 25 · W-7770 Überlingen · Telefon (07551)5935

In meinem Betrieb, der sich ca. 18 km südöstlich von W-8300 Landshut befindet, erwartet Sie ein außergewöhnliches Sortiment an

### Kakteen, anderen Sukkulenten und Caudexpflanzen.

Versand, auch ins Ausland. Liste 1992 gegen DM 1,- in Briefmarken.

Besucher, auch Ortsgruppen, sind nach telefonischer Voranmeldung herzlich willkommen.

Am 19. 9. 1992 sind wir auf der 12. Nordbayerntagung in Regensburg.



**Albert Plapp** ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

Drosselweg 5

D-W-8311 JESENDORF

Exotische Pflanzen  
Botanische Raritäten

ÜBER 25 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

**Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen  
und Kakteenzubehör**

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

**Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50  
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52**

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier, Riedhaldenbuck 8  
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42**



postf. 1107, hegnacher straße  
DW-7053 kernen / rommelshausen  
telefon (0 71 51) 4 18 91  
telefax (0 71 51) 4 67 28

## uhlig kakteen

	DM
Coryphantha ottonis	4.00 – 9.00
Echinocereus reichenbachii	5.00
Gymnocalycium ansitsii	4.00 – 12.00
Gymnocalycium ferrarii	4.00 – 5.00
Gymnocalycium gibbosum sp. n. DV 55/2	4.00 – 7.00
Gymnocalycium guerkeanum	4.00 – 6.00
Gymnocalycium mazanense	4.00 – 7.00
Gymnocalycium mostii	4.00 – 12.00
Gymnocalycium ochoteranai	4.00 – 5.00
Gymnocalycium ochoteranai v. polygonum	4.00 – 5.00
Gymnocalycium pungens	4.00 – 8.00
Gymnocalycium ritterianum P 219	4.00
Gymnocalycium schatzlianum P 93	5.00 – 8.00
Gymnocalycium sp. n. CH	4.00 – 6.00
Gymnocalycium sp. n. P 118	4.00 – 5.00
Gymnocalycium sp. n. P 124	4.00 – 5.00
Gymnocalycium sp. n. Cand	4.00
Gymnocalycium spegazzinii v. loricatum	4.00
Gymnocalycium stellatum v. paucispinum	4.00 – 5.00
Lobivia arachnacantha	4.00 – 5.00
Lobivia chiquitana	4.00 – 7.00
Lobivia chorrillosensis	4.00 – 6.00
Lobivia famatimensis WR 127	6.00 – 9.00
Lobivia hertrichiana	4.00 – 6.00
Lobivia lateritia	4.00 – 7.00
Lobivia luteiflora P 14	5.00 – 7.00
Lobivia schreiteri	4.00 – 6.00
Parodia bilbaensis	4.00 – 5.00

Herzliche Einladung zum verkaufsoffenen Sonntag:  
18. Oktober, 11.00 – 17.00 Uhr.

Postfach 1110  
D-7820 Titisee-Neustadt

## Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3  
Telefon 0 76 51 / 25 10

### Neuerscheinungen!!!

#### Rod Preston-Mafham „Kakteen-Atlas“

DM 88,—

223 Seiten, 1094 Farbfotos, Format: 22 x 28 cm. Auslieferung ca. 4. Quartal 1992.

#### Hans Hecht „Kakteen und andere Sukkulenten“

DM 39,90

160 Seiten, 300 Fotos und Illustrationen, Format: 21 x 28 cm.

#### Reppenhagen „Die Gattung Mammillaria“

Band 1 DM 134,—

Band 2 DM 148,—

Ausführliche Hinweise und Bestellkarte auf dem Kalenderprospekt in diesem Heft!

### NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

Preston-Mafham/Kakteen Atlas (deutsche Ausgabe), 223 Seiten, 1094 Farbfotos, ca. DM 78,—;

Preston-Mafham/Cacti – The Illustrated Dictionary (englische Ausgabe), 224 Seiten, 1104 Farbfotos, DM 89,—;

Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. II spanisch, 404 S., 580 Abbildungen (viele in Farbe), ca. DM 120,—;

Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada/Las Cactaceas de Mexico, Vol. III spanisch, 643 Seiten, 570 Tafeln (teils in Farbe), ca. DM 140,—;

Reppenhagen/Die Gattung Mammillaria, Vol. 1 – 2 (alles Erschienene), 813 S., 376 Farbfotos, DM 282,—;

Hoffmann/Cactaceas en la Flora Silvestre de Chile, span., 272 S., 88 Farbtaf., DM 79,—, (letzte Exemplare);

Britton & Rose/The Cactaceae, I – IV Reprint, komplett 1054 S. mit 1279 Abb. auf 137 Taf. und 1142 Abb. im Text, DM 160,—;

Benson/Cacti of the United States & Canada, 1044 S., 194 Farb., 783 SW.-Fot., 165 Karten, 65 Tab., DM 225,—;

Euphorbia Journal, Vol. 1 DM 99,—; Vol. 2 – 7 je DM 79,—; Vol. 8 ca. DM 79,—;

Rowley/Caudiciform & Pachycaul Succulents, 282 S., 473 Farbfot., DM 148,—, (in Kürze vergriffen);

Stearn/Botanical Latin, 566 S., DM 69,—.

Bestellungen auch auf Anrufbeantworter (0202) 703155 oder mit FAX (0202) 703158. Angebot freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse. Mindestbestellwert DM 20,—.

JÖRG KÖPPER  
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

DER KAKTEENLADEN

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT  
D-W 5600 WUPPERTAL 1  
LOCKFINKE 7

### Nachlaßverkauf

Aus dem Nachlaß von **Karl Müller**, Järkendorf, werden **alle Kakteen und Sukkulenten** einschließlich **Zubehör** verkauft.

Am: **12. September 1992**  
von 10.00 – 16.00 Uhr.

Treffpunkt: **Järkendorf** bei Geroldshofen am Gewächshaus –  
**nur gegen Barzahlung!**

### MATTHIAS NIES TILLANDSIEN

In der Trift 15  
W-5241 Derschen  
Tel. 0 27 43 / 63 72



Wir haben ständig über 200 Arten und Formen in Kultur. Meine Liste 91/92 und Nachtragsliste erhalten Sie gegen DM 1,— in Briefmarken!  
Erweiterte Wiederverkäuferliste kostenlos.



### Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alsteden  
Floekenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:  
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend  
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

### Über 300 neue Sorten!

Aus Platzgründen hier nur eine kleine Auswahl:

Echinocereus künzleri vorma hempellii, Mammillaria hutzlipochtlii var. Lau 1495, Mamm. melaleuca, Mamm. pectinifera, Mamm. napina, Morawetzia sericata, Parodia andreae, Parodia penicillata, Uebelmannia pectinifera, Uebelmannia pseudopectinifera, Weingartia neumanniana, Bursera microphylla, Ibervillea sonora, Fouquieria diguetii, Aloe harworthioides, Aloe peglarae, Idris columnaris.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.